

# ORANIER

## Heiztechnik

**D** **AT** **CH**

**Bedienungs- und Montageanleitung  
für Kaminofen**



**F**

**Manuel d'installation et d'utilisation  
pour poêle à bois**



## ORANIER

**Polar Neo 6 R II C**

**Polar Neo Vantage W+ II C**

**Polar Neo Blackline C**

**Polar Neo Eck II C**



## Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

<b>1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz</b>	<b>4</b>
1.1 Symbolerklärung	4
1.2 Transportverpackung	4
1.3 Umweltschutz	5
<b>2. Produktübersicht und Bedienelemente</b>	<b>6</b>
<b>3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise</b>	<b>7</b>
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3.2 Sicherheitshinweise	7
3.3 Haftungsausschluss	9
3.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	9
<b>4. Angaben zum Gerät</b>	<b>10</b>
4.1 Lieferumfang	10
4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör	10
4.3 Original Ersatzteile	10
4.4 Produktbeschreibung	10
4.5 Technische Daten	11
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240 / EN 16510	11
4.7 Maßzeichnungen	12
<b>5. Brennstoffe</b>	<b>14</b>
5.1 Geeignete Brennstoffe	14
<b>6. Das conFlame-System</b>	<b>15</b>
6.1 Aufbau	
6.2 Funktionen	15
6.2.1 Ruhezustand	15
6.2.2 Anheizen	15
6.2.3 Abbrand	15
6.2.4 Gluterhaltung	15
6.2.5 Lüften	16
6.2.6 Aufzeichnen der Betriebsstunden	16
6.2.7 Aufzeichnen von Fehlern	16
6.2.8 Feuerungsprogramm wählen	16


<b>7. Konnektivität</b>	<b>17</b>
7.1 Einbindung von <b>conFlame</b> ins Heimnetzwerk	17
7.2 Home	21
7.3 Brennstoffmengenrechner	21
7.4 Status	22
7.5 Optionen	22
7.6 Wartung	23
7.7 Ofentyp	23
<b>8. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen</b>	<b>24</b>
8.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss	25
8.2 Externe Verbrennungsluftversorgung	26
8.3 Abstützblech Steinstopfen	26
<b>9. Installation und Inbetriebnahme</b>	<b>27</b>
9.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände	27
9.2 Erstinbetriebnahme	28
9.3 VLE auf Funktionsfähigkeit testen	28
<b>10. Bedienung</b>	<b>29</b>
10.1 Anheizen	29
10.2 Brennstoff nachlegen	30
10.3 Heizleistung anpassen	31
10.4 Heizen in der Übergangszeit	31
10.5 Gerät außer Betrieb nehmen	31
10.6 Notbetrieb bei Stromausfall	32
<b>11. Reinigung, Wartung und Pflege</b>	<b>33</b>
11.1 Oberflächen reinigen	33
11.2 Sichtscheibe reinigen	33
11.3 Feuerraum reinigen	33
11.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses	33
11.5 Ein-/ Ausbau Katalysator	33
<b>12. Störungen beheben</b>	<b>36</b>
<b>13. Risikobewertung nach EN 16510-1 Anhang K</b>	<b>38</b>
<b>14. Kundendienst</b>	<b>39</b>

<b>15. ORANIER-Werksgarantie</b>	<b>40</b>
<hr/>	
<b>16. Zulassungen</b>	<b>41</b>
16.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen	41
<hr/>	
<b>17. Leistungserklärung</b>	<b>46</b>
<hr/>	
<b>18. EU-Konformitätserklärung</b>	<b>47</b>
<hr/>	
<b>19. CE-Kennzeichnung</b>	<b>47</b>
<hr/>	
<b>20. Energielabel und Produktdatenblatt</b>	<b>48</b>
<hr/>	
<b>21. Technische Dokumentation</b>	<b>48</b>
<hr/>	
<b>22. Geräte-Kenndaten</b>	<b>49</b>
<hr/>	


## 1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz

### 1.1 Symbolerklärung

#### Warnhinweise




Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.



Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

#### Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
→	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)


### 1.2 Transportverpackung

#### Transportverpackung entfernen

Für bestmögliche Transportsicherheit ist das Gerät mit der Transportpalette verschraubt und wird zusätzlich durch einen auf die Transportpalette aufgesetzten Holzverschlag geschützt.

Dieser Holzverschlag muss mit geeignetem Werkzeug demontiert werden. Dabei sind Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden! Bitte beachten Sie auch, dass der Holzverschlag nach oben hin abgenommen wird. Dafür ist ausreichend Platz nach oben zur Raumdecke hin erforderlich!

Um das Gerät von der Transportpalette zu lösen, müssen die Transportsicherungen im vorderen und hinteren Bereich des Gerätesockels des Gerätes entfernt werden.




**HINWEIS:**  
Bei absehbar schwierigen Transportsituationen vorab Deckplatte und vorhandene schwere Verkleidungselemente demontieren.  
Möglicherweise bereits in das Gerät eingesetzte „W+“-Speichersteine ebenfalls entnehmen.

- ▶ Verschraubung des Gerätes an der Transportpalette lösen.
- ▶ Sackkarre zwischen das Gerät und die Transportpalette schieben.
- ▶ Polsterung (z.B. Decke) zwischen Sackkarre und Gerät einbringen.
- ▶ Das Gerät mit einem Spanngurt an der Sackkarre fixieren.



- ▶ Das Gerät mit der Sackkarre von der Palette anheben und an den Aufstellort verbringen.



Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unsere erklärenden Videos.  
Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.





### 1.3 Umweltschutz

#### Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann über den Restmüll oder ein Wertstoff- und Recycling-Center entsorgt werden. Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

#### Batterieverordnung

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

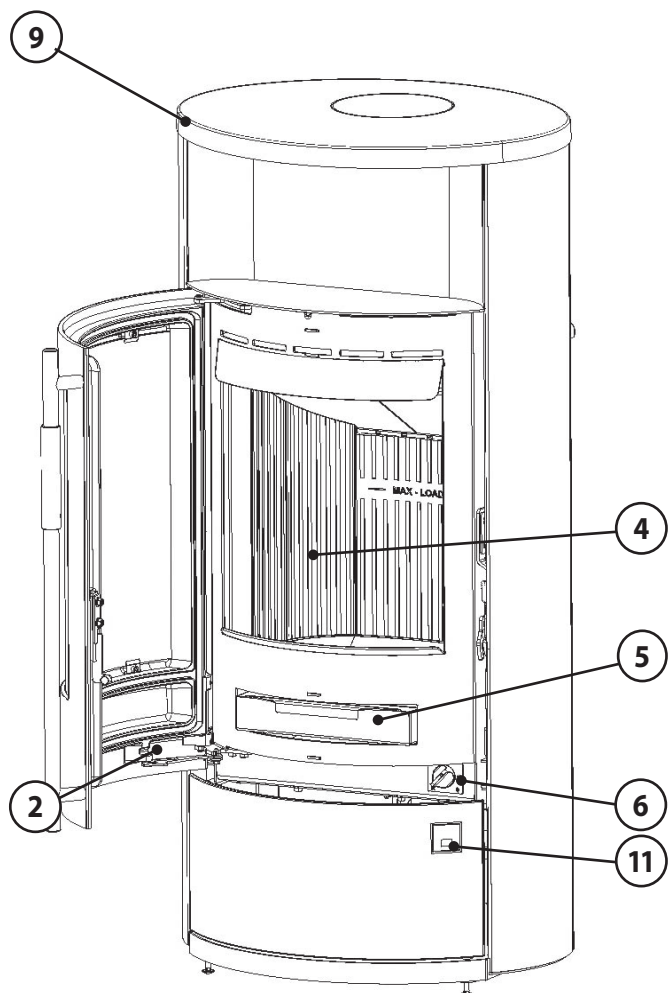
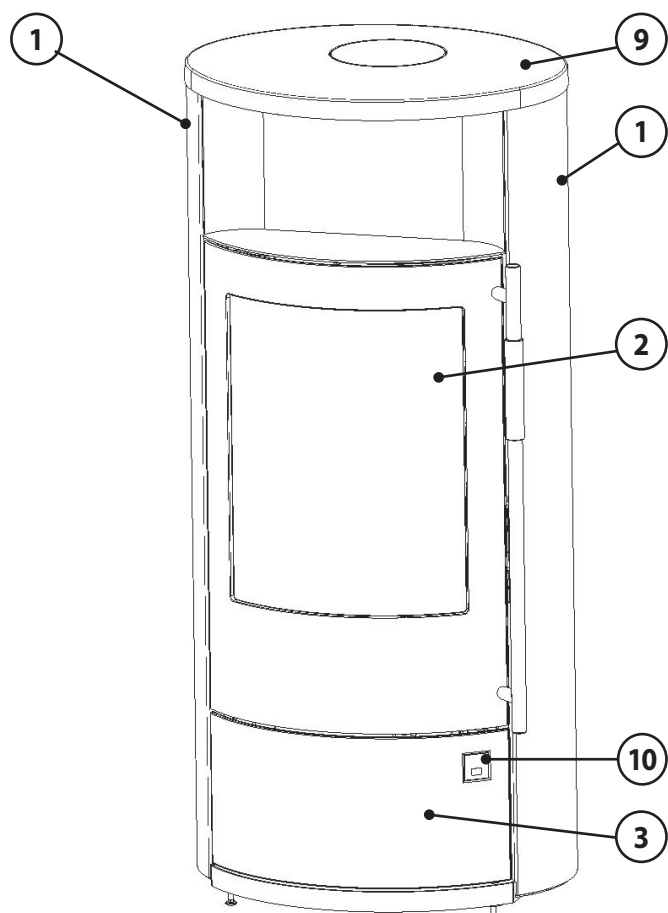
#### Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

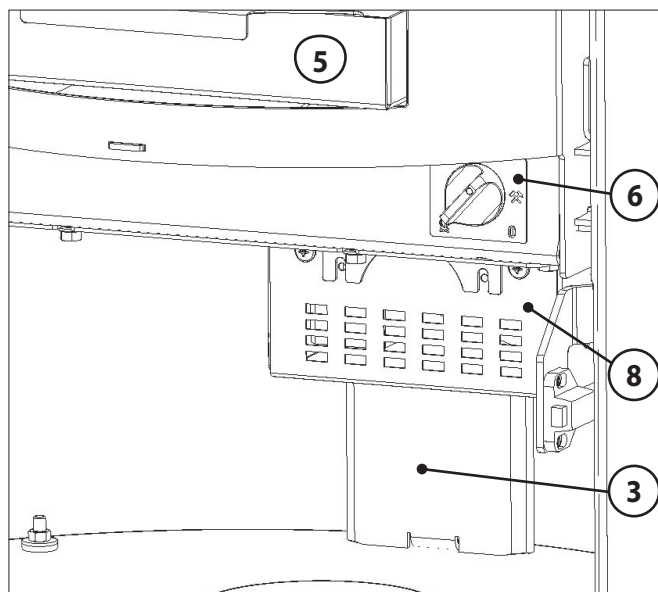
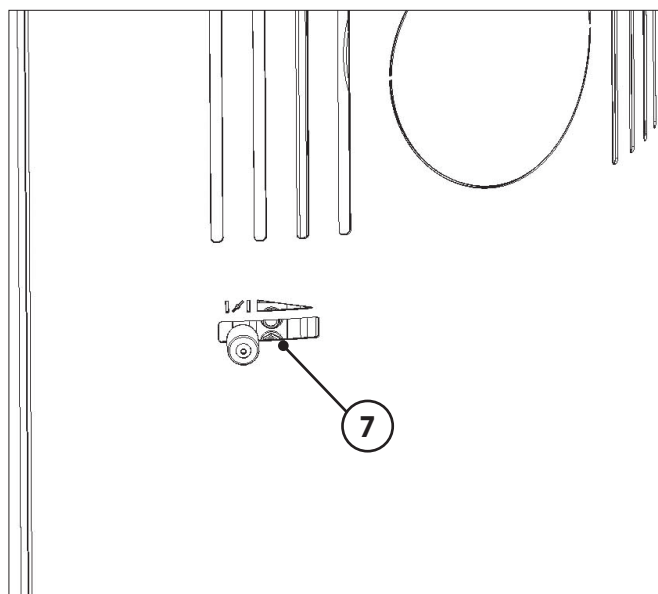
Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
Feuerraumauskleidung	Vermiculite	Entnehmen	Restmüll
	Feuerbeton	Entnehmen	Restmüll
Sichtscheibe	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Restmüll
Dichtungen	Glasfaser	Klebung bzw. Schraubung lösen	Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen
Steinverkleidungen	Naturstein	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Keramikverkleidungen	Keramik	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Gerätekörper	Stahlblech	-	Metallschrott
Gerätetür(en)	Gusseisen	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
	Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Sonstige metallische Komponenten	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Elektro- oder Elektronikkomponenten	-	Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem
Katalysator (12)	Alluminiumoxid-Schwammkeramik	Entnehmen	Bauschutt



## 2. Produktübersicht und Bedienelemente

- 1 Seitenverkleidung
- 2 Feuerraumtür
- 3 Holzlagerfach  
(*Holzlagerfachtür* optional;  
schwarz ORANIER Art.-Nr. 9217 05,  
gussgrau ORANIER Art.-Nr. 9217 04)
- 4 Feuerraumauskleidung
- 5 Aschenkasten
- 6 Brennstoffwähler
- 7 Luftschieber mit Anheizstellung (Choke)
- 8 Elektronische Verbrennungseinrichtung (VLE) *conFlame*
- 9 Deckplatte
- 10 Holzlagerfach-Türöffner  
(mit Sichtfenster für Signal-LED (11))
- 11 Signal-LED
- 12 Katalysator (o. Abb.)



### 3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

#### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.



##### HINWEIS:

Für die korrekte Aufgabemenge, abhängig von der verwendeten Holzsorte, Feuchtigkeit und Betriebsmodus, bitte in der App unter Brennstoffmengenrechner nachschauen.

Im Zeitbrandbetrieb beträgt eine Abbrandperiode 45 Min. bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,39 kg Holz. Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Brennstoffmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!



##### WARNUNG!

##### Gefahr von Schornsteinbrand

Die Temperaturklasse des für den Anschluss vorgesehenen Schornsteins muss mindestens der Klasse **T400 rußbrandbeständig** entsprechen.

#### 3.2 Sicherheitshinweise



##### VORSICHT!

##### Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile.

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.  
Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.

##### • Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

##### • Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit dem Gerät.

► Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

##### • Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

► Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.

► Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

##### • Brandgefahr

► Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.

► Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.

► Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

##### • Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

► Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmezeugern.

### 3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

#### • Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (2)** gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!  
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die **Feuerraumtür (2)** darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden..
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

#### • Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (2)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

#### • Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

#### • Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

#### • Geräteverhalten bei Stromausfall

- Sollte der Strom ausfallen während das Gerät in Betrieb ist, fällt auch **conFlame** aus. Der **Luftschieber (7)** verbleibt an seiner letzten Position und muss nun bei Bedarf von Hand bedient werden (→ Kapitel „10.6 Notbetrieb bei Stromausfall“).  
Ist die Stromversorgung wieder hergestellt, übernimmt automatisch das wieder arbeitende **conFlame** die Regelung des **Luftschiebers (7)**.
- Soll das Gerät während eines Stromausfalls in Betrieb genommen werden, kann es vorübergehend auch ohne **conFlame** betrieben werden. Der **Luftschieber (7)** muss dann von Hand bedient werden.
- Bei einem Stromausfall fällt auch das WLAN-Netzwerk aus. Ein Zugriff auf **conFlame** über die App ist dann nicht möglich. Ist die Stromversorgung wieder hergestellt, verbindet sich die **conFlame** automatisch wieder mit einem gespeicherten Netzwerk und damit ist nach kurzer Zeit der Zugriff über die App wieder möglich.

#### • Gefahr von Stromschlag



##### GEFAHR!

##### Lebensgefahr durch elektrischen Strom

Bei abgenommenen Verkleidungsteilen liegen spannungsführende Geräteteile frei:

- ▶ Vor jedem Öffnen der Geräteverkleidung ist das Gerät unbedingt vom Stromnetz zu trennen.

**Arbeiten an spannungsführenden Teilen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden.**

### 3.3 Haftungsausschluss

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit der Maschine nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei

- unsachgemäßer bzw. nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, Installation und Bedienung des Gerätes.
- Nichtdurchführung einer Gerätewartung.
- Verwendung anderer als ORANIER Original-Ersatzteile.
- baulichen Veränderungen oder technischen Veränderungen am Gerät.



Werden die für die Funktionen notwendigen Gegebenheiten, wie z.B. ordnungsgemäße, regelmäßige Reinigung und Einhaltung der Wartungsintervalle, nicht erfüllt oder sind ungeeignete Einbausituationen (z.B. nicht ausreichender Förderdruck) gegeben, fallen in diesem Zusammenhang auftretende Probleme nicht unter die Gewährleistung!

### 3.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine unsachgemäße bzw. nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes führt zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust. Darüber hinaus besteht die Gefahr von Schäden oder Verletzungen, die erheblich und sogar lebensgefährlich sein können.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung gilt:

- Jede bauliche Veränderung oder technische Veränderungen am Gerät.
- Ein Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an einen geeigneten Kamin.
- Der Betrieb mit geöffneter **Feuerraumtür (2)**.
- Der ferngesteuerte Betrieb des Gerätes unter Verstoß gegen die Sicherheitshinweise, die in 3.2 dieser Bedienungs- und Montageanleitung näher ausgeführt sind (insbesondere Abdeckung des Gerätes, keine Sicherheitsabstände des Gerätes zu brennbaren und leicht entzündlichen Materialien und Gegenständen).
- Verwendung anderer als ORANIER Original-Ersatzteile.
- Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Wartungen.

## 4. Angaben zum Gerät

### 4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
  - Palette mit Gerät im Holzverschlag
  - Handschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät
  - Evtl. Stein- oder Keramikverkleidung als separates Packstück
  - Anschlussstutzen für die externe Verbrennungsluftleitung
  - 4 Stk. verstellbare Gerätefüße zum Einschrauben von unten bei unebenem Untergrund
  - 4 Stk. Filzgleiter als Unterlage bei empfindlichem Untergrund (z.B. Glasplatte)
  - Stützblech Steinstopfen (zur Verwendung bei Rauchrohranschluss nach hinten)
  - Steckernetzteil für **conFlame**

Bereits verbauter Lieferumfang **conFlame**:

- 2x Thermoelemente
- Leiterplatte in Gehäuse
- Motor
- LED
- Katalysator (Schwamm + Blech)

### 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über [www.orianer.com](http://www.orianer.com) bezogen werden.

- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl
- Holzlagerfachtür (schwarz ORANIER Art.-Nr. 9217 26)
- Elektronische Verbrennungseinrichtung (VLE) **conFlame**

### 4.3 Original Ersatzteile

**Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.**

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter [www.orianer-kundendienst.com](http://www.orianer-kundendienst.com).

### 4.4 Produktbeschreibung

**Gerät:**

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (5)**. Darunter ist ein **Holzlagerfach (3)** angeordnet.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben. Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Das Gerät ist mit der elektronischen Verbrennungslufteinrichtung („VLE“) **conFlame** ausgestattet. Das Gerät darf nicht ohne die serienmäßige und funktionstüchtige VLE betrieben werden.

Ein vorübergehender Notbetrieb ist möglich (→ Kapitel „**10.6 Notbetrieb bei Stromausfall**“).

Vor jeder Inbetriebnahme des Gerätes hat der Benutzer zu prüfen, ob **conFlame** ordnungsgemäß funktioniert und betriebsbereit ist (→ Kapitel „**8. „Bedienung**““).

Das Gerät verfügt über einen **Katalysator (12)**. Ohne diesen **Katalysator (12)** darf das Gerät ebenfalls nicht betrieben werden,

Sobald das Gerät ohne **Katalysator (12)** betrieben wird, erlischt die Zulassung und die Werksgarantie verfällt.

#### **Feuerraumauskleidung (4) aus weißem Feuerbeton:**

Der Feuerraum ist mit Formelementen aus weißem Feuerbeton ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Feuerbetonelemente erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (4)** unterliegt nicht der Werksgarantie.



#### **WARNUNG!**

**Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile**

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen!

**Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!**

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (4)** zu vermeiden!

#### 4.5 Technische Daten

Eigenschaft	Einheit	Wert
Kaminofen Typ:		Polar Neo 6 R II C, Polar Neo Vantage W+ II C, Polar Neo Blackline C, Polar Neo Eck II C
Bauart:		1, Typ II
Nennwärmeleistung (NWL):	kW	6,5
Teilwärmeleistung (TWL)	kW	4,6
Energieeffizienzklasse:		A+
Energieeffizienzindex EEI:		109
NWL Wirkungsgrad:	%	≥82
TWL Energieeffizienzindex:	%	≥80
Raumheizvermögen DIN 18893 max.	m³	128
Höhe inkl. Deckplatte Stein:	mm	1218
Breite / Tiefe:	mm	568 / 478
Füllöffnung:	mm	360 / 340
Max. Scheitholzlänge:	cm	33
Gewicht ohne Verpackung:	kg	130 - 230
Für Dauerbetrieb geeignet:		nein
Abgasmassenstrom:	g/s	5,1
Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL):	Pa	12,0
Abgastemperatur am Stutzen:	°C	288
Zugelassener Brennstoff:		Scheitholz
Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen):	mm	1200
Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen):	mm	179
Abgang hinten (Fußboden - Unterkante Stutzen):	mm	967

#### 4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240 / EN 16510

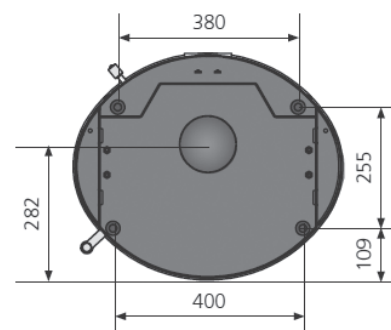
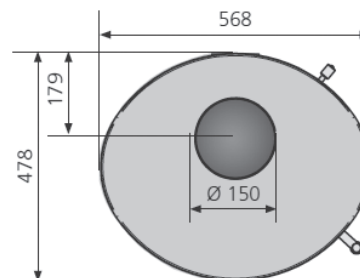
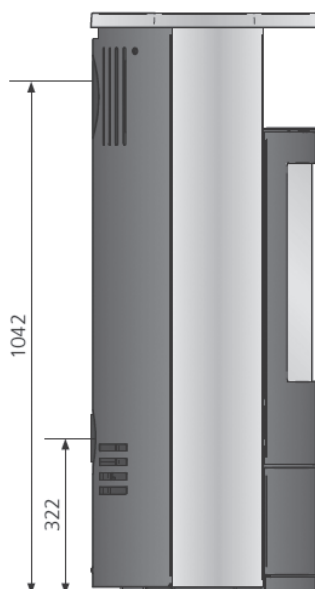
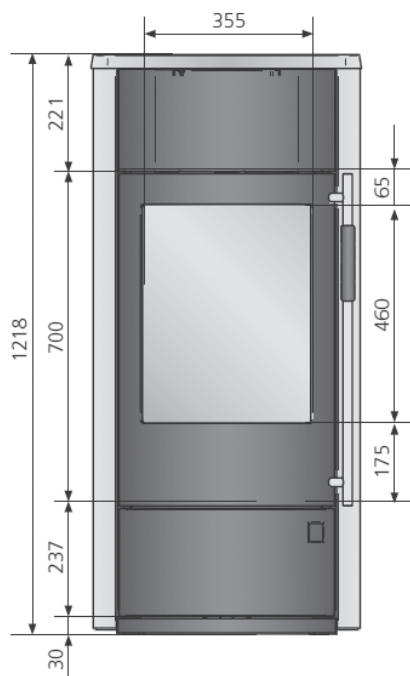
Feuerungsprogramm NORMAL (NWL):	
Scheitholzlänge:	20 cm
Förderdruck:	12,1 Pa
Luftschieber-Stellung:	VLE
Brennstoffwähler:	Position 0
Aufgabemenge:	1,39 kg

Feuerungsprogramm ECO (TWL):	
Scheitholzlänge:	20 cm
Förderdruck:	7,7 Pa
Luftschieber-Stellung:	VLE
Brennstoffwähler:	Position 0
Aufgabemenge:	0,97 kg

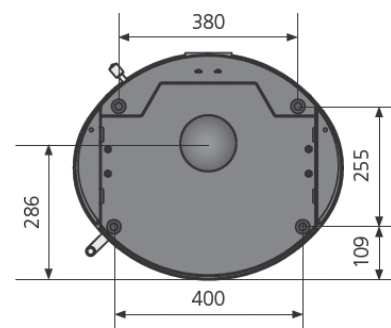
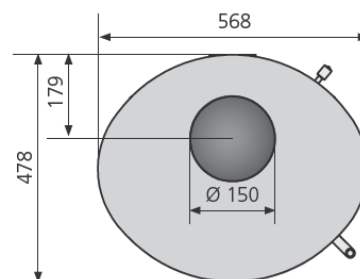
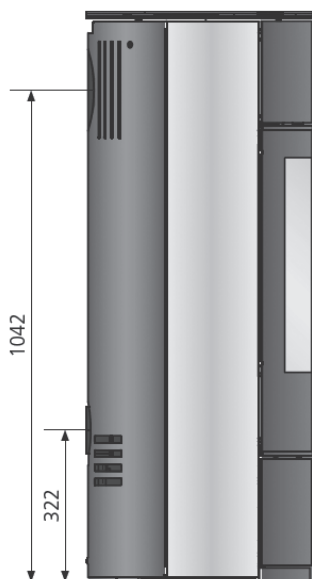
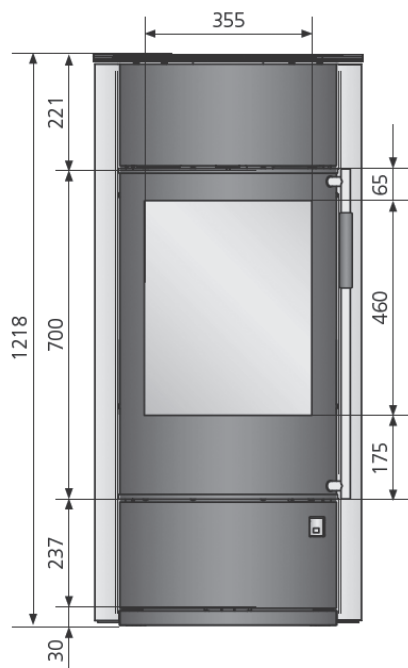


## 4.7 Maßzeichnungen

### 4.7.1 Polar Neo 6 R II C

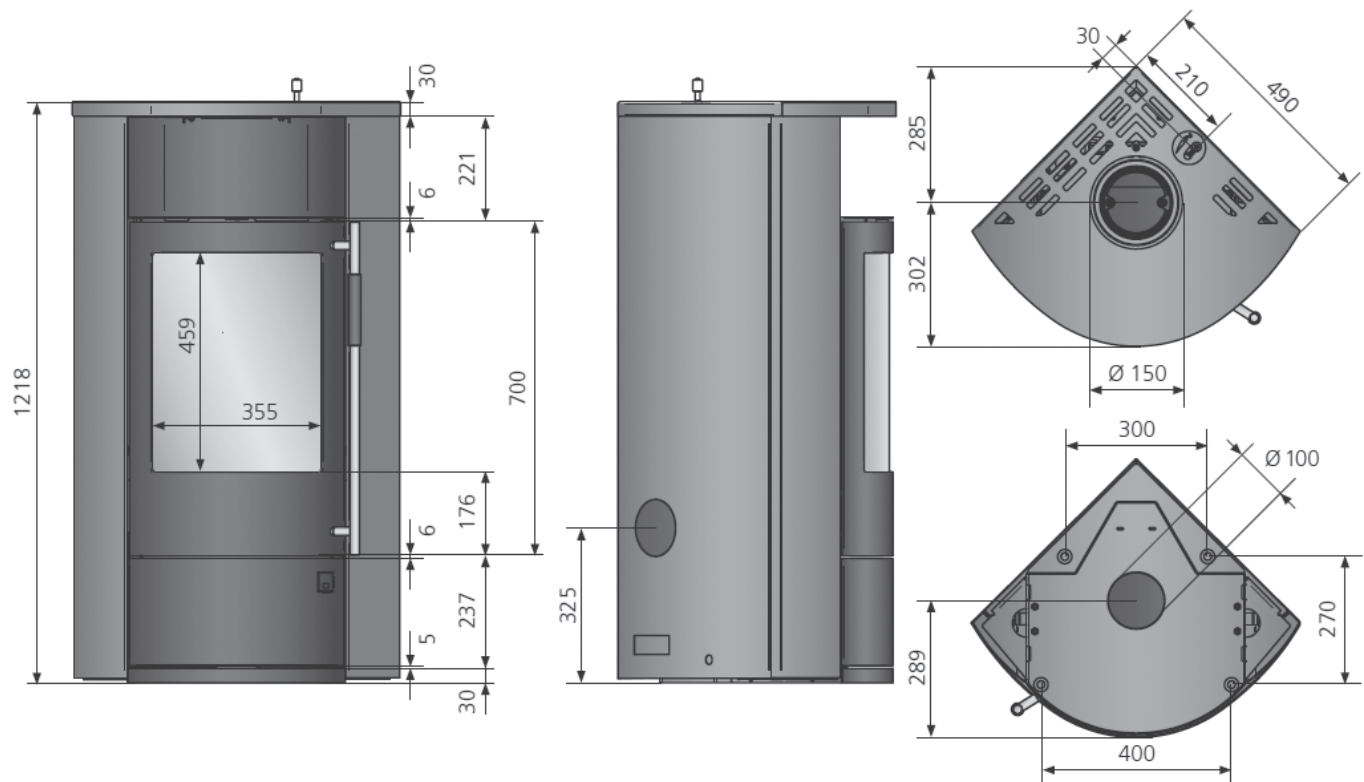


### 4.7.2 Polar Neo Vantage W+ II C, Polar Neo Blackline C





4.7.3 Polar Neo Eck II C



## 5. Brennstoffe

### 5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist ausschließlich zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz vorgesehen.

Das Gerät ist auf das Verbrennen von Buche ausgelegt, da diese Holzart sauber verbrennt, sofern sie trocken gelagert wurde.

Sobald anderes Scheitholz als Buche verwendet wird, ändern sich die Aufgabemengen.

Mit Hilfe der **conFlame**-App (→ Kapitel „7. Konnektivität“) kann die korrekte Aufgabemenge durch Angabe von Holzart und ermittelter Holzfeuchte bestimmt werden.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Braunkohlenbriketts (BB7)
- Holzbriketts
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

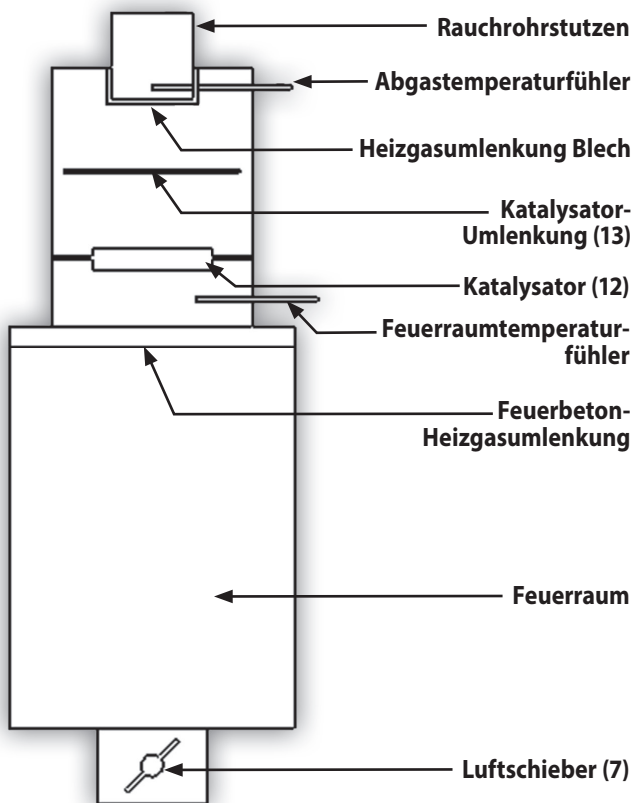
## 6. Das conFlame-System



### HINWEIS

**conFlame** muss über das mitgelieferte Netzteil mit Strom versorgt werden. Dafür ist das Vorhandensein einer Steckdose in der Nähe des Ofens erforderlich.

### 6.1 Aufbau



### 6.2 Funktionen

#### 6.2.1 Ruhezustand (Signal-LED (11) leuchtet violett)

Die **Feuerraumtür (2)** ist geschlossen, die Temperatur im Feuerraum liegt unter Sollwert (*Erkennung Ruhezustand 35 °C*), der **Luftschieber (7)** ist geschlossen.

Nach einer manuellen Öffnung des **Luftschiebers (7)** im Ruhezustand wird dieser spätestens nach 180 s wieder geschlossen.

#### 6.2.2 Anheizen (Signal-LED (11) leuchtet gelb)

Nach Festlegung des gewünschten Feuerungsprogramms („Eco“, „Normal“, „Boost“) startet die *Anheizphase*, nachdem Brennholz im Feuerraum entzündet wurde.

Die *Anheizphase* wird von **conFlame** durch Erkennen einer Temperaturerhöhung im Feuerraum ausgelöst: Der **Luftschieber (7)** wird geöffnet.

Am Ende dieser *Anheizphase* wechselt **conFlame** automatisch in den *Regelmodus*. Hier drosselt **conFlame** die Verbrennungsluftzufuhr, sobald die in den Einstellungen festgelegte maximale Abgastemperatur überschritten wird, um eine Überhitzung des Feuerraums zu vermeiden.

#### 6.2.3 Abbrand (Signal-LED (11) leuchtet rot)

Die *Regelungskennlinie* ist vom jeweiligen Ofen-Modell und dem gewählten Feuerungsprogramm („Eco“, „Normal“, „Boost“) abhängig und voreingestellt.

**conFlame** speichert die während der *Abbrandphasen* gemessenen Abgastemperatur- und Feuerraumtemperatur-Werte.

Die Luftschieberstellung wird automatisch anhand des zu erwartenden Temperaturverlaufes im Feuerraum während einer *Abbrandphase* geregelt.

Bei Unterschreitung der vorgegebenen Minimaltemperatur im Feuerraum erfolgt ein Signal zum Nachlegen von Brennholz.

Dieses Signal zum Nachlegen von Brennholz erfolgt gleichzeitig

- visuell durch die, in der aktuellen Phase entsprechenden Farbe blinkenden, **Signal-LED (11)** am Gerät
- akustisch durch einen Signalton
- und zusätzlich über eine Push-Nachricht der **conFlame-App**.

Wird rechtzeitig Brennholz nachgelegt, entwickelt sich das Feuer wieder. Das Öffnen der **Feuerraumtür (2)** wird erkannt, der **Luftschieber (7)** öffnet. Damit wird eine kurze *Anheizphase* eingeleitet und eine neue *Abbrandphase* beginnt.

Wird während dieser *Anheizphase* kein Brennholz nachgelegt, startet **conFlame** eine *Gluterhaltungs-/Glutabbrandphase*.

#### 6.2.4 Gluterhaltung (Signal-LED (11) leuchtet orange)

Während der *Gluterhaltungsphase* sinkt die Temperatur im Feuerraum nur langsam ab, so dass sich ein neues Feuer zu einem späteren Zeitpunkt wieder schneller entwickelt.

Diese Phase wird visuell in der **conFlame-App** und über die **orange** leuchtende **Signal-LED (11)** hinter dem **Holzlagerfach-Türöffner (10)** angezeigt.

Wird die **Feuerraumtür (2)** geöffnet und anschließend wieder geschlossen, interpretiert **conFlame** dies als Nachlegen von Brennholz:

Der **Luftschieber (7)** öffnet und es wird eine *Anheizphase* eingeleitet. Wenn die Temperaturen dann ihre Soll-Werte erreicht haben, wechselt **conFlame** wieder in die *Abbrandphase*.

Wird die **Feuerraumtür (2)** geöffnet, ohne dass Brennholz nachgelegt wird, öffnet der **Luftschieber (7)** trotzdem und es wird eine *Anheizphase* gestartet. Da aber kein frischer Brennstoff im Feuerraum vorhanden ist, kann die Soll-Temperatur für einen Wechsel in die *Abbrandphase* nicht erreicht werden und **conFlame** wechselt daher nach kurzer Zeit wieder in die *Gluterhaltungsphase*.

Wird kein Brennholz nachgelegt, kühlt der Feuerraum ab. Nach Unterschreitung einer Abgastemperatur von 35 °C wechselt **conFlame** in den *Ruhezustand*.

### 6.2.5 Lüften

Diese, nur im *Ruhezustand* zu aktivierende, Funktion dient dazu, den Aufstellungsraum, z.B. im Sommer, durch den Schornstein zu belüften.

Bei aktivierter Funktion wird der **Luftschieber (7)** maximal geöffnet, bis die Funktion deaktiviert, automatisch nach einer vorzuziehenden Zeit beendet oder „Anheizen“ erkannt wird.

Die Dauer des Lüftens kann in der **conFlame-App** eingestellt werden.



Die Anwendung dieser Funktion ist nur bei **raumluftabhängig** betriebenen Öfen sinnvoll.

### 6.2.6 Aufzeichnen der Betriebsstunden

**conFlame** zeichnet die Anzahl Betriebsstunden nach der ersten Inbetriebnahme auf. Der Wert der Betriebsstunden kann nicht zurückgesetzt werden.

### 6.2.7 Aufzeichnen von Fehlern

**conFlame** zeichnet alle Fehlermeldungen auf. Die gespeicherten Fehlermeldungen können nicht gelöscht werden.

### 6.2.8 Feuerungsprogramm wählen

Über die **conFlame-App** kann das Feuerungsprogramm („Eco“, „Normal“, „Boost“) gewählt und damit die Heizleistung des Gerätes bestimmt werden:

„Eco“:	4,5 kW
„Normal“:	6,5 kW
„Boost“:	7,5 kW (nur kurzzeitig empfohlen)



Wird das Feuerungsprogramm während einer laufenden *Abbrandphase* geändert, übernimmt **conFlame** die geänderte Einstellung nicht sofort, sondern erst mit Start der nächsten *Abbrandphase*.



Wenn eine Türöffnung durch **conFlame** detektiert wurde, wird eine Nullpunktfahrt durchgeführt. Diese ist notwendig, um die korrekte Position des **Luftschiebers (7)** zu garantieren. Der Nullpunkt wird festgestellt, indem der **Luftschieber (7)** gegen einen Anschlag fährt. Um diesen sicher zu erreichen, fährt der **Luftschiebers (7)** über diesen Anschlag hinaus. Dabei kann es zu lauten Ratter-Geräuschen kommen. Diese sind normal und schaden weder dem Ofen, noch der Regelung.



Der **Luftschieber (7)** des Ofens wird durch die elektronische Regelung eingestellt. Die Position des **Luftschiebers (7)** sollte während des Betriebes nicht verändert werden. Sollten Sie dennoch eingreifen, erkennt dies die Regelung und muss, nach einer festgelegten Zeit, wieder in die Ausgangsposition zurückfahren. Um die korrekte Position zu garantieren, wird auch hier eine Nullpunktfahrt durchgeführt, die ebenfalls Ratter-Geräusche erzeugen kann. Auch hier ist dies normal und schadet weder dem Ofen, noch der Regelung.

## 7. Konnektivität

Mit der **conFlame-App** lässt sich **conFlame** über ein mobiles Endgerät fernbedienen. Hierfür muss die **conFlame-App** auf dem mobilen Endgerät installiert werden.

Die Verknüpfungen zum „Apple App Store“ und zum „Google Playstore“ finden Sie hier:

Apple App Store



Google Playstore



Nach dem Einrichten von **conFlame** über die **conFlame-App** kann **conFlame** mit Ihrem Heimnetzwerk verbunden werden.

Dafür ist es erforderlich, dass **conFlame** eingeschaltet, das Heimnetzwerk aktiv und das mobile Endgerät mit der installierten **conFlame-App** mit diesem Heimnetzwerk verbunden ist.

Anschließend kann mit der **conFlame-App** auf die Regelung zugegriffen werden.

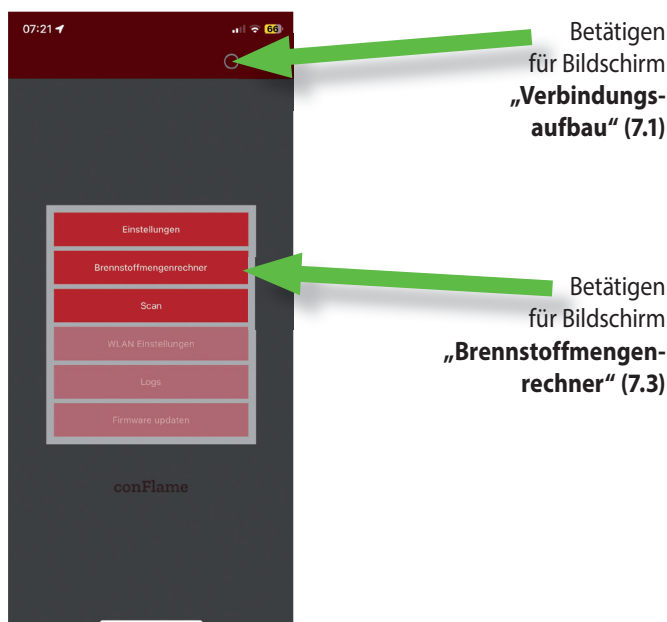
Die **conFlame-App** informiert Sie mit Statusmeldungen zum Betrieb des Ofens und signalisiert Ihnen, wann es Zeit ist, Brennholz nachzulegen.

Sie erlaubt Ihnen, **conFlame** korrekt zu konfigurieren und das Feuerungsprogramm („Eco“, „Normal“, „Boost“) zu ändern.

Über die **conFlame-App** können auch Updates für **conFlame** geladen und installiert werden.

Darüber hinaus kann die Helligkeit der **Signal-LED (11)** und die Lautstärke des Signaltons eingestellt werden.

Bitte folgen Sie den Anweisungen in der **conFlame-App**, um **conFlame** korrekt zu konfigurieren und, falls erforderlich, Software-Updates durchzuführen.



### 7.1 Einbindung von **conFlame** ins Heimnetzwerk

Die Einbindung von **conFlame** ins Heimnetzwerk erfolgt in drei Schritten:

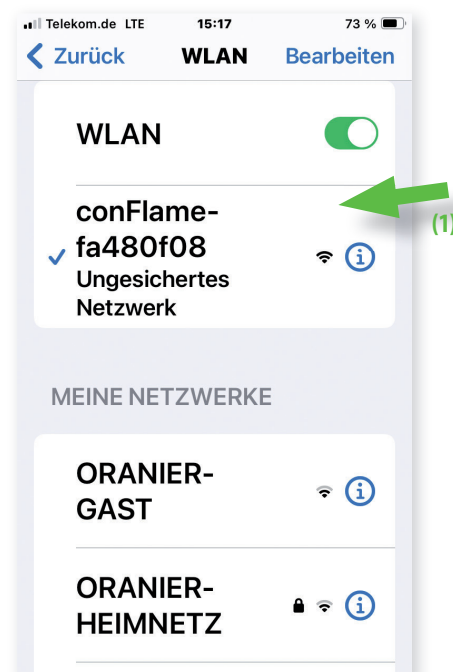
1. Mobiles Endgerät über WLAN mit **conFlame** verbinden.
2. Über die **conFlame-App** eine Verbindung zwischen **conFlame** und dem Heimnetzwerk einrichten.
3. Mobiles Endgerät wieder mit dem Heimnetzwerk verbinden und mit der **conFlame-App** die Einrichtung der Verbindung zwischen **conFlame** und dem Heimnetzwerk abschließen.

**i** Bei einem Neustart der **conFlame**-Verbrennungslufteinrichtung wird eine sog. "Nullpunktfahrt" durchgeführt. Diese ist notwendig, um die korrekte Positionierung des **Luftschiebers (7)** zu garantieren. Der Nullpunkt wird festgestellt, indem der **Luftschieber (7)** gegen einen Anschlag gefahren wird. Um diesen sicher zu erreichen, wird der **Luftschieber (7)** über diesen Anschlag hinaus bewegt. Dabei kann es zu lauten Ratter-Geräuschen kommen. Diese sind allerdings normal und schaden weder dem Ofen, noch der **conFlame**-Verbrennungslufteinrichtung.

Zur Verringerung der Ratter-Geräusche:

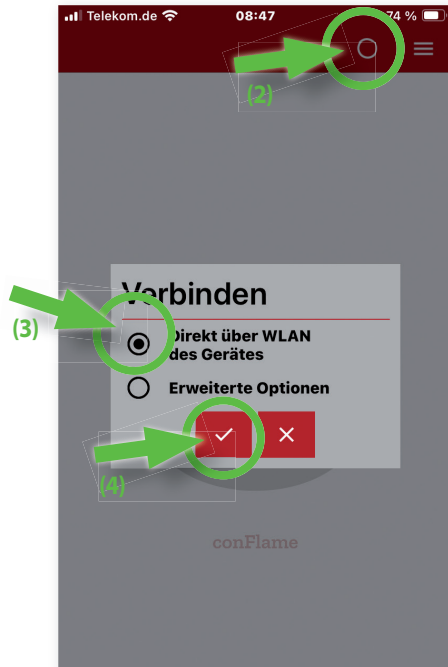
- **Luftschieber (7)** des Ofens vollständig öffnen.

- Netzkabel in die Steckdose stecken.
- In den Einstellungen des mobilen Endgerätes unter WLAN **conFlame-fa\_xxx** auswählen (1).



**i** **conFlame-fa\_xxx** besitzt keine Internetverbindung. Manche mobilen Endgeräte zeigen daher einen Warnhinweis bzw. wollen sich nicht **conFlame-fa\_xxx** verbinden, oder sie verbinden sich nach einigen Minuten wieder selbständig mit einem anderen WLAN-Netzwerk. In diesem Fall muss **conFlame-fa\_xxx** möglicherweise erneut ausgewählt werden.

- ▶ Starten Sie die **conFlame-App**.
- ▶ Betätigen Sie den **"Kreisbutton"** zum Aufbau einer WLAN-Verbindung (2).
- ▶ Wählen Sie die Option **"Direkt über WLAN des Gerätes"** (3).
- ▶ Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen des **"Bestätigungs-Hakens"** (4).



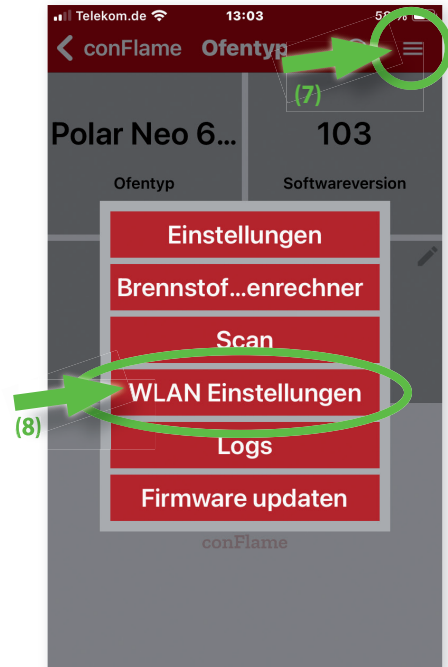
Die Verbindung zwischen **conFlame** und dem mobilen Endgerät wird hergestellt.

Im Anschluss wird der Ofentyp abgefragt (5):



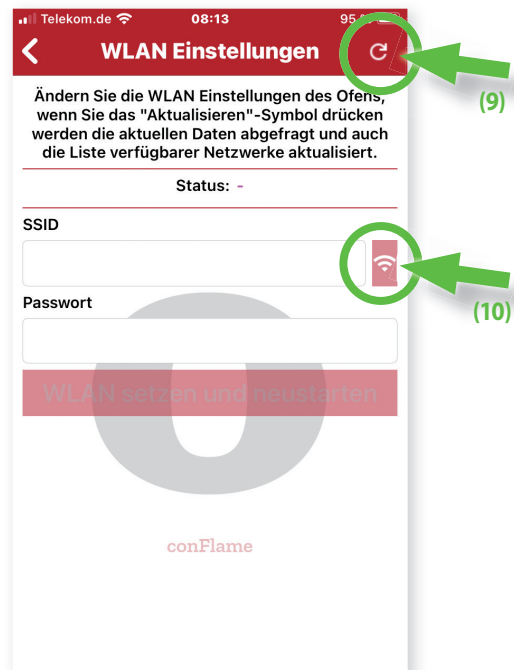
- ▶ Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen von **"Okay"** (6).

- ▶ Oben rechts auf **"3 Striche"** drücken (7).
- Es öffnet sich ein **Drop-Down-Menü**.
- ▶ Wählen Sie **"WLAN Einstellungen"** (8).



Es öffnet sich das Fenster **"WLAN Einstellungen"**.

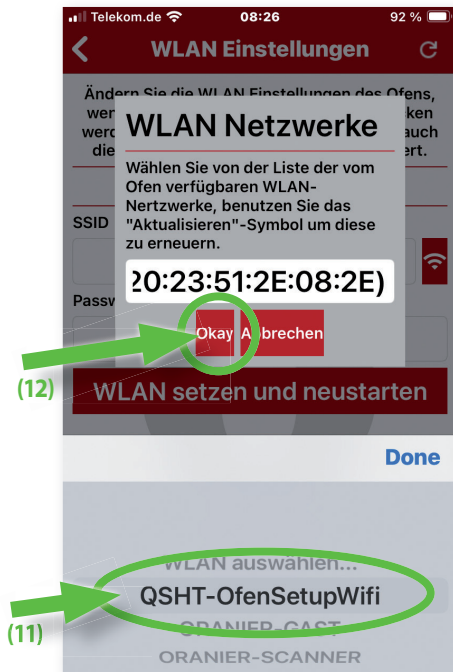
- ▶ Betätigen Sie rechts oben den Button **"Aktualisieren"** (9).
- ▶ Betätigen Sie den Button **"WLAN-Symbol"** (10).



**conFlame** ermittelt nun die verfügbaren WLAN-Netzwerke.

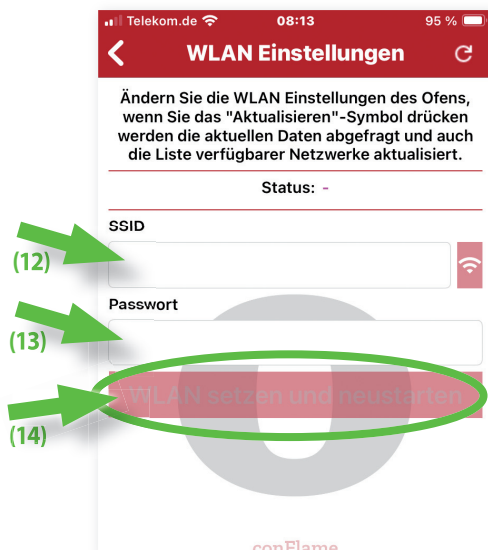


- Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren WLAN-Netzwerke Ihr Heimnetzwerk aus (11).
- Bestätigen Sie die Auswahl durch Betätigen von "Okay" (12).



**i** Manchmal werden nicht sofort alle verfügbaren WLAN-Netzwerke angezeigt! Wenn Ihr Heimnetzwerk nicht angezeigt wird, betätigen Sie rechts oben erneut den Button "Aktualisieren" (9).

- Name ("SSID") (12) und Passwort Ihres Heimnetzwerks (13) eingeben und auf "WLAN SETZEN UND NEUSTARTEN" drücken (14).

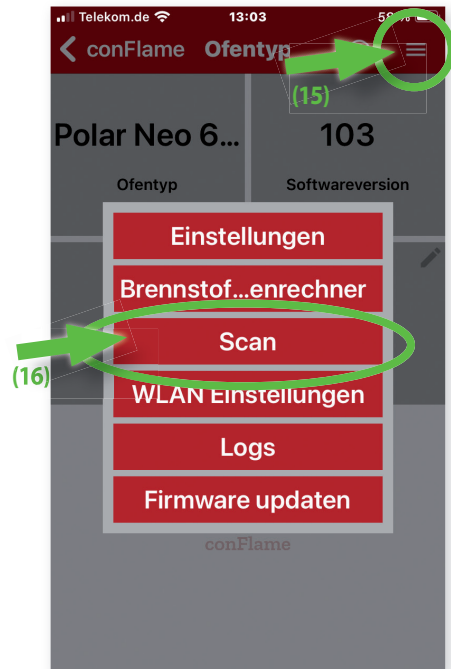


**conFlame** startet neu und der **Luftschieber (7)** bewegt sich. Hier kann es zu "Rattern" kommen, das ist normal, denn **conFlame** sucht nach dem Neustart seine neuen Anfangs- und Endpunkte. Durch das Auswählen des Ofentypes ist dies notwendig, da unterschiedliche Ofentypen abweichende Verfahrenwege haben. Anschließend sollte sich das mobile Endgerät vom Ofen-WLAN trennen und sich wieder mit dem Heimnetzwerk verbinden.

- Mobiles Endgerät mit dem Heimnetzwerk verbinden.
- **conFlame-App** neu starten.
- Oben rechts auf "3 Striche" drücken (15).

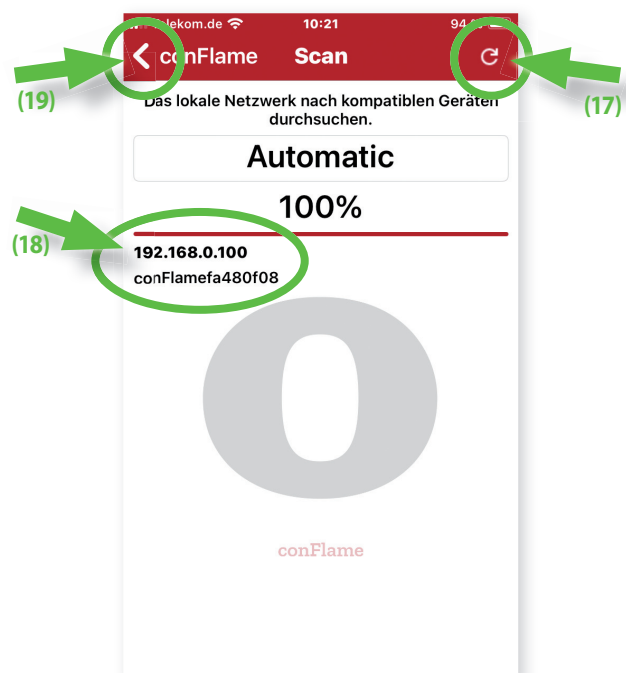
Es öffnet sich ein **Drop-Down-Menü**.

- Wählen Sie "Scan" (16).

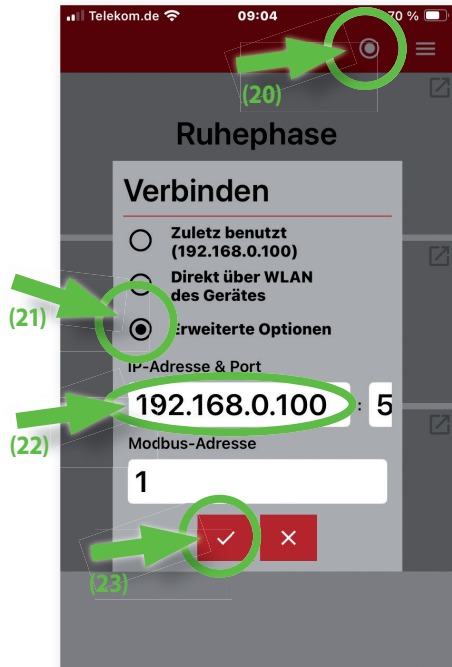


Es öffnet sich das Fenster "Scan".

- Betätigen Sie rechts oben den Button "Aktualisieren" (17).
- Das Heimnetzwerk wird gescannt bis **conFlame** gefunden wurde.
- Notieren Sie sich die "IP-Adresse", die Ihr Heimnetzwerk für **conFlame** vergeben hat (hier: 192.168.0.100) (18).
  - Betätigen Sie den Button "Zurück", um ins Hauptmenü zu wechseln (19).



- Betätigen Sie den **"Kreisbutton"** (20).
- Es öffnet sich das Eingabefenster **"Verbinden"**.
- Wählen Sie die Option **"Erweiterte Optionen"** (21).
- Tragen Sie die **"IP-Adresse"**, die Ihr Heimnetzwerk für **conFlame** vergeben hat, ein (hier: 192.168.0.100) (22).
- Bestätigen Sie die Eingabe durch Betätigen von **"Okay"** (23).



Zukünftig kann sich das mobile Endgerät immer über diese IP-Adresse mit **conFlame** verbinden.



Wenn **conFlame** korrekt mit dem Heimnetzwerk verbunden ist, wird **conFlame-fa\_xxx** nicht mehr als verfügbares WLAN-Netzwerk in den WLAN-Einstellungen des mobilen Endgerätes angezeigt.

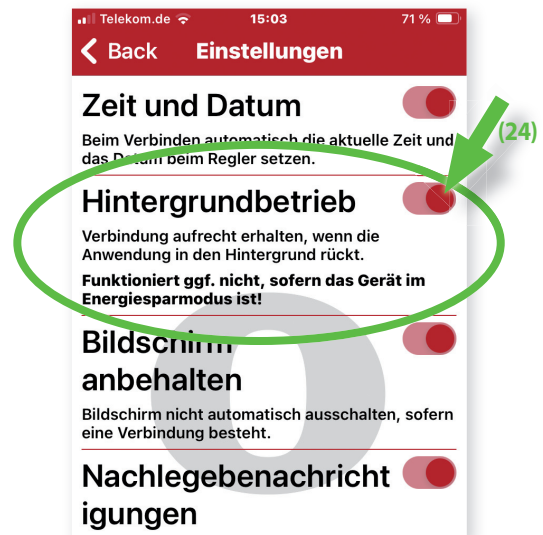


Im Falle, dass **conFlame** die WLAN-Verbindung zum Heimnetzwerk verloren hat, blinkt die **Signal-LED (11)** grün bzw. türkis im Wechsel mit der Farbe der aktuellen Abbrandphase.

Um vom Ofen sog. **"Push-Nachrichten"** auf das mobile Endgerät erhalten zu können, muss dieses natürlich mit dem Ofen verbunden sein. Dafür muss die **conFlame-App** (im Hintergrund) auf dem mobilen Endgerät laufen!

Es kann durchaus vorkommen, dass das mobile Endgerät, wenn **"Energiesparen"** aktiviert ist, die **conFlame-App** im Hintergrund schließt. Das Verhalten ist abhängig vom mobilen Endgerät, seinem Betriebssystem und durchaus nicht einheitlich.

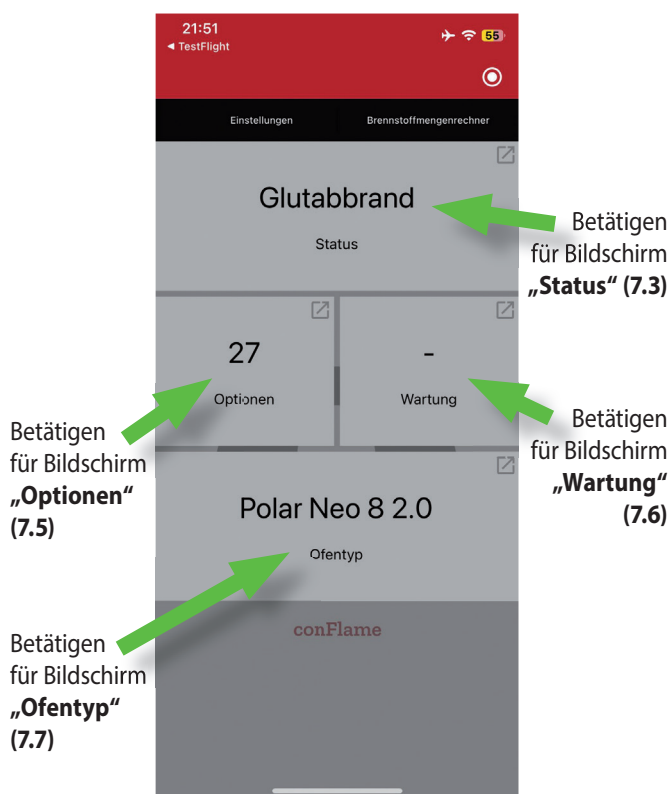
- Erlauben Sie daher in **"Einstellungen"** den **"Hintergrundbetrieb"** der **conFlame-App** (24).



Diese Einstellung ist erforderlich, um **"Push-Nachrichten"** vom Ofen zu erhalten. Ansonsten bleibt die **conFlame-App** zwar im Hintergrund aktiv, jedoch wird die Verbindung zwischen der **conFlame-App** und **conFlame** nach kurzer Zeit getrennt.



## 7.2 Home

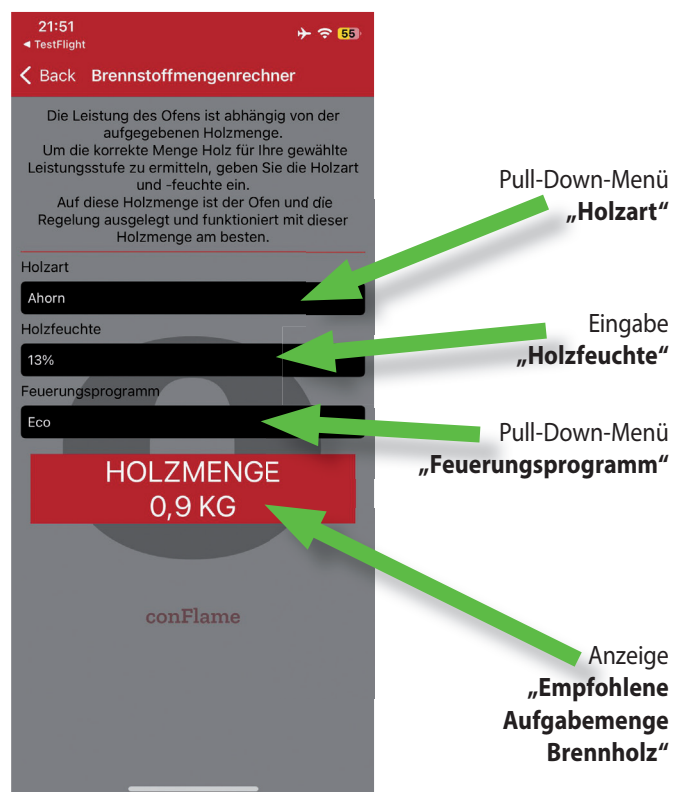


## 7.3 Brennstoffmengenrechner

Für eine optimale Regelung der Heizleistung durch **conFlame** muss die Brennholz-Aufgabemenge in jeder Abbrandphase möglichst exakt eingehalten werden.

Die Aufgabemenge ist abhängig von der **Holzart**, der **Holzfeuchte** und dem gewählten **Feuerungsprogramm**.

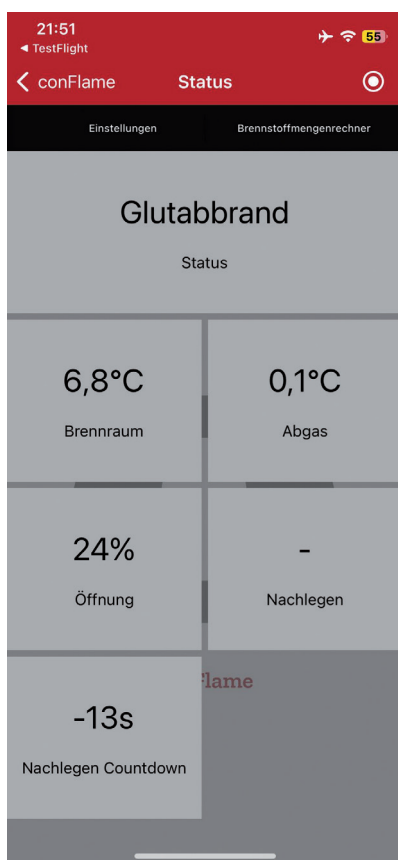
Nach Eingabe dieser drei Parameter in die Eingabemaske errechnet die **conFlame-App** die korrekte Aufgabemenge pro Abbrandphase für Sie.



## 7.4 Status

Dieser reine Informations-Bildschirm zeigt Ihnen alle Statusmeldungen zum Betrieb Ihres Ofens. Angezeigt werden

- **Status:** Aktueller Betriebszustand des Ofens
- **Brennraum:** Aktuelle Temperatur im Feuerraum
- **Abgas:** Aktuelle Rauchgas-Temperatur
- **Öffnung:** Einstellung des Luftreglers
- **Nachlegen:** *Nachlegen-Zeitfenster* offen oder geschlossen
- **Nachlegen Countdown:** Zeit, bis sich das *Nachlegen-Zeitfenster* schließt



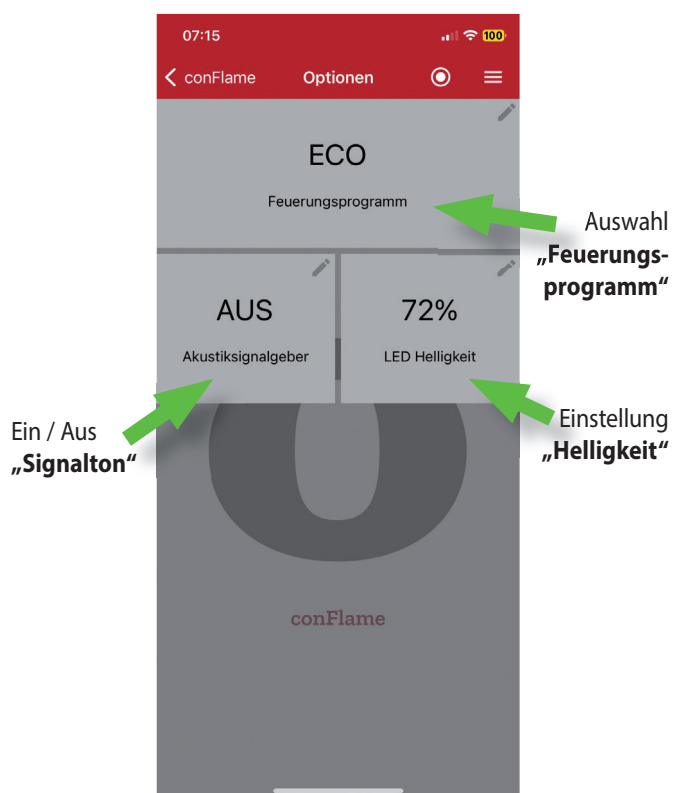
## 7.5 Optionen

Wählen Sie hier das gewünschte **Feuerungsprogramm** („Eco“, „Normal“, „Boost“).



Wird das Feuerungsprogramm während einer laufenden *Abbrandphase* geändert, übernimmt **conFlame** die geänderte Einstellung nicht sofort, sondern erst mit Start der nächsten *Abbrandphase*.

Der **Signalton** kann hier ein-/ausgeschaltet und die **Helligkeit** der LED eingestellt werden.

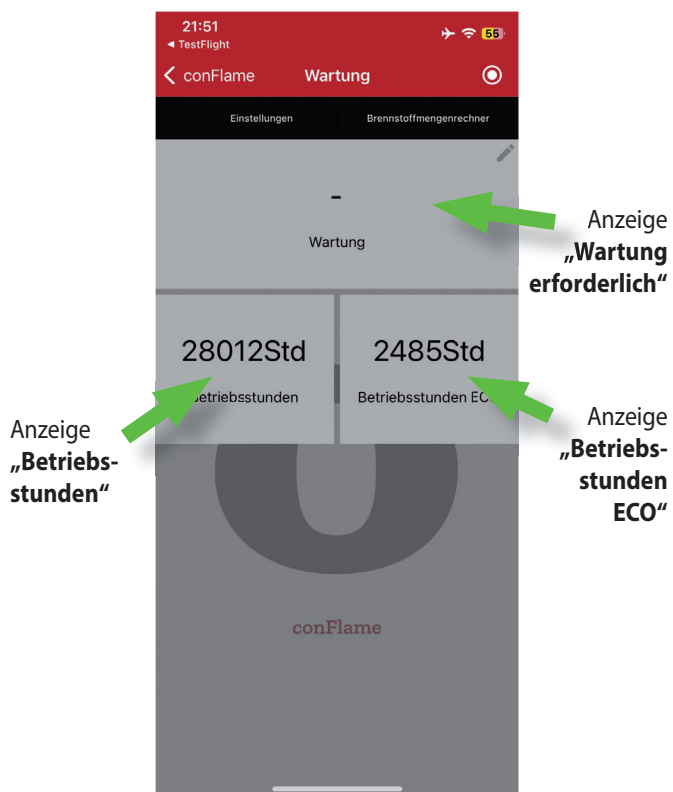


## 7.6 Wartung

Nach einer vorgegebenen Anzahl an Betriebsstunden signalisiert die **conFlame-App** hier, dass eine **Wartung erforderlich** ist.

Darüber hinaus werden hier

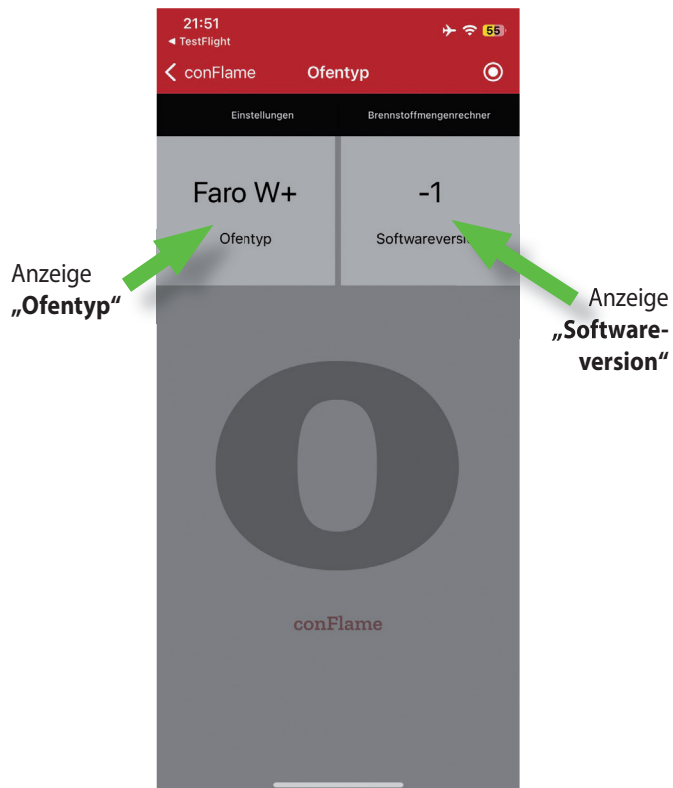
- **Betriebsstunden** (alle Feuerungsprogramme kumuliert)
- **Betriebsstunden ECO** (nur Modus ECO)



## 7.7 Ofentyp

Hier werden Sie informiert über

- **Ofentyp**
- **Softwareversion**



## 8.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirksamer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

**Bei zu geringem Förderdruck** können Abgase in den Aufstellungsraum entweichen.

- Schornstein verlängern oder sanieren.

**Bei zu hohem Förderdruck** kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt“).

- Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen separaten Schacht von oben zugeführt wird.

- Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Kleinholzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (2)** unter Aufsicht anheizen.

## 8.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss



### HINWEIS:

#### Kondensatbildung durch niedrige Abgas- temperatur

Abhängig von Schornstein und Betriebsweise des Kaminofens, z.B. überwiegend mit geringerer Leistung, kann es auf Grund zu niedriger Abgastemperatur zu unerwünschter Kondensatbildung kommen.

Bitte lassen Sie bei Verdacht auf eine derartige Kondensatbildung Ihren Schornsteinfeger eine diesbezügliche Prüfung durchführen!

Wenn diese Kondensatbildung anhält, wird eine Schornsteinsanierung erforderlich.

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“ und besitzt eine Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb. Geräte dieser Bauart verfügen über eine selbstschließende Feuerraumtür und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen.

### Raumluftabhängiger Betrieb

(Entnahme der Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum):

Bei raumluftabhängigem Betrieb darf das Gerät an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

### Raumluftunabhängiger Betrieb

(Verwendung einer externen Verbrennungsluftversorgung):

Dieses Gerät darf nur dann an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden, wenn auch alle anderen Geräte an diesem Schornstein raumluftunabhängig betrieben werden und eine Zulassung für raumluftunabhängigen Betrieb mit Mehrfachbelegung besitzen.

Die **Feuerraumtür (2)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selbstständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kaminofens bei.

Das Gerät wird wahlweise nach hinten oder nach oben angeschlossen. Dabei muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



Bei Rauchrohranschluss / Luftanschluss hinten:  
Vorperforierten Ausschnitte in Rückwand durch  
Drehen um die beiden Verbindungsstege so lange  
hin- und herbewegen, bis die Stege brechen.  
Ggf. ist dafür anfangs ein Hammer zu Hilfe zu nehmen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.

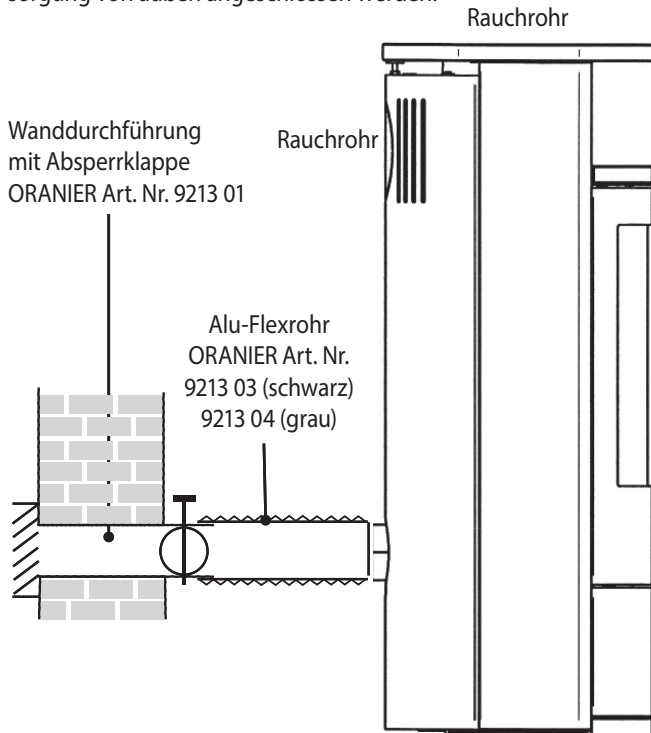


Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schornstein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

## 8.2 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden.

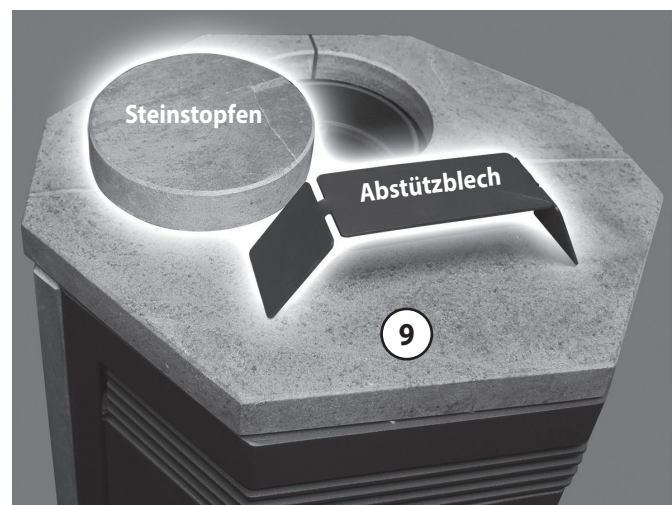


- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr Ø 100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Metall oder Kunststoff auszuführen. Für die Verbindung zum Kaminofen empfehlen wir Aluflexrohr.  
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm<sup>2</sup> aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°-Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m<sup>3</sup>/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.
- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.

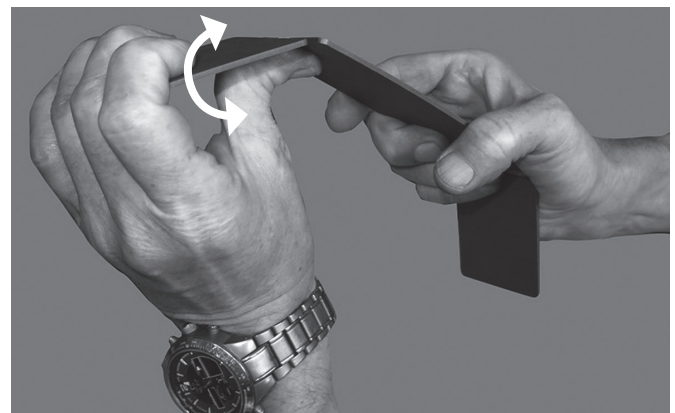
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.  
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekörper kommen.

## 8.3 Abstützblech Steinstopfen

Bei Geräten mit Steinverkleidung findet sich im Lieferumfang ein Steinstopfen sowie ein Abstützblech für diesen Steinstopfen. Bei Anschluss des Rauchrohres nach hinten muss die Rauchrohröffnung in der **Deckplatte (9)** für den Anschluss des Rauchrohres nach oben mit diesem Steinstopfen verschlossen werden:




- ▶ **Deckplatte (9)** abnehmen.
- ▶ Schenkel des Auflagebleches ca. 30° abwinkeln.
- ▶ Auflageblech über dem Verschlussdeckel positionieren.
- ▶ Steinstopfen auflegen.
- ▶ Höheneinstellung des Steinstopfens durch Nachbiegen der Schenkel des Auflagebleches vornehmen.



- ▶ **Deckplatte (9)** auflegen.

## 9. Installation und Inbetriebnahme

### 9.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände



**WARNUNG!**  
**Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände**

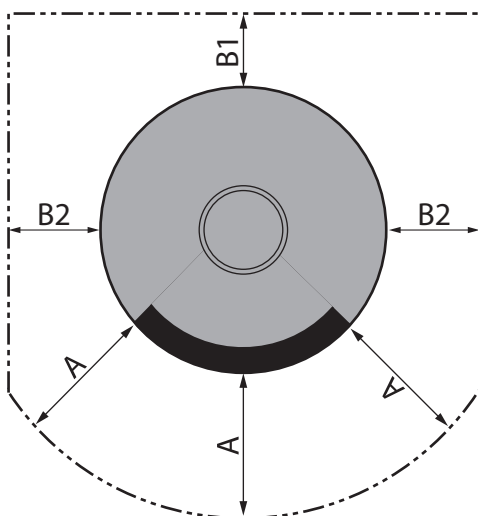
► Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).



**HINWEIS:**  
**Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation**

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!



Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

<b>A:</b>	<b>125 cm im Strahlungsbereich der Scheibe</b>
<b>B1:</b>	<b>20 cm Wandabstand hinten</b>
<b>B2:</b>	<b>40 cm Wandabstand seitlich</b>

Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien können die Abstände verringert werden. Bei hochwärmegeämmten Wänden mit einem U-Wert  $<0,4 \text{ W/(m}^2\text{K)}$  vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

<b>C:</b>	<b>30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung</b>
<b>D:</b>	<b>50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung</b>

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muß.

Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

In den Geräteboden können von unten höhenverstellbare Füße (Beipack) eingeschraubt werden.

**i** Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden oder einer Glasplatte empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Gerätefüße.



## 9.2 Erstinbetriebnahme

### Voraussetzung:

Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.

- ▶ Verbinden Sie **conFlame** über das mitgelieferte Steckernetzteil mit dem Stromnetz.
- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem **Aschenkasten (5)**.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

### Die erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme muss zunächst die Verbindung zwischen **conFlame** und der **conFlame-App** hergestellt werden (→ Kapitel „7.1 „Verbindungsaufbau“).

- ▶ Laden Sie dafür die neuste Version der **conFlame-App** auf Ihr mobiles Endgerät und richten Sie die Verbindung zu **conFlame** ein.

**i** Möglicherweise fordert Sie die **conFlame-App** nach dem Start auf, ein Softwareupdate für **conFlame** durchzuführen. Während des Updatevorgangs startet **conFlame** möglicherweise neu und Sie müssen die **conFlame-App** erneut mit **conFlame** verbinden

- ▶ Vor der Nutzung von **conFlame** ist die elektronischen Verbrennungslufteinrichtung (VLE) auf Funktionsfähigkeit/ Verfügbarkeit zu prüfen (→ Kapitel „9.4 „VLE auf Funktionsfähigkeit testen“).

Der Speziallack des Gerätes härtet erst während der ersten Inbetriebnahme des Gerätes aus. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

**HINWEIS:** Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen von Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.

- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (2)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkörper kommen.

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.

- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.



### HINWEIS:

Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

Als Transportsicherung ist die **Feuerraumauskleidung (4)** teilweise mit Silikon verklebt. Dieses Silikon verbrennt im Laufe der ersten Abbrände.



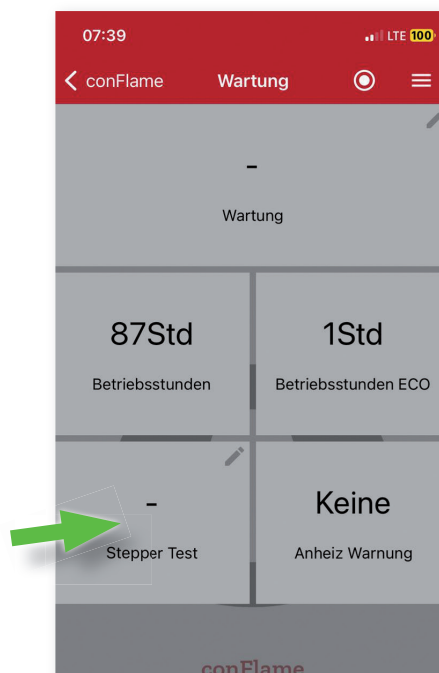
Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

## 9.3 VLE auf Funktionsfähigkeit testen

Die Funktionsfähigkeit ist gegeben, wenn die VLE an das Stromnetz angeschlossen wird und die **Signal-LED (11)** nach dem nun automatisch durchgeführten **Stepper Test** violett leuchtet.

Über die **conFlame-App** kann das korrekte Arbeiten der VLE getestet werden, auch während sich die VLE in Betrieb befindet:

- ▶ in der **conFlame-App** auf die Kachel "Wartung" drücken.
- ▶ "Stepper Test" auswählen und **Stepper Test** durchführen lassen.



Der **Luftschieber (7)** fährt dabei auf und dann wieder zu. Wenn die **Signal-LED (11)** nach dem durchgeführten **Stepper Test** violett leuchtet, ist die Funktionsfähigkeit der VLE gegeben



## 10. Bedienung



### HINWEIS

#### Vermeidung unnötiger Emissionen

Um einen einwandfreien Betrieb mit möglichst geringen schädlichen Emissionen zu gewährleisten, ist von jedem Eingriff in die elektronischen Verbrennungslufteinrichtung durch den Benutzer dringend abzuraten!

Das Öffnen der **Feuerraumtür (2)**, ohne das Brennholz nachgelegt wird, erzeugt unnötige Wärmeverluste und lässt möglicherweise Abgase in den Aufstellraum gelangen.



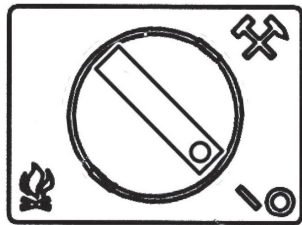
Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR Code.

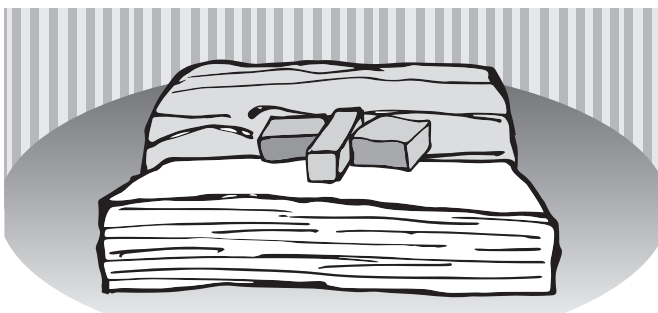


### 10.1 Anheizen

**conFlame** regelt die Luftzufuhr für den Anheizvorhang automatisch und optimal. Dafür muss **Brennstoffwähler (6)** auf **Position "0"** stehen.

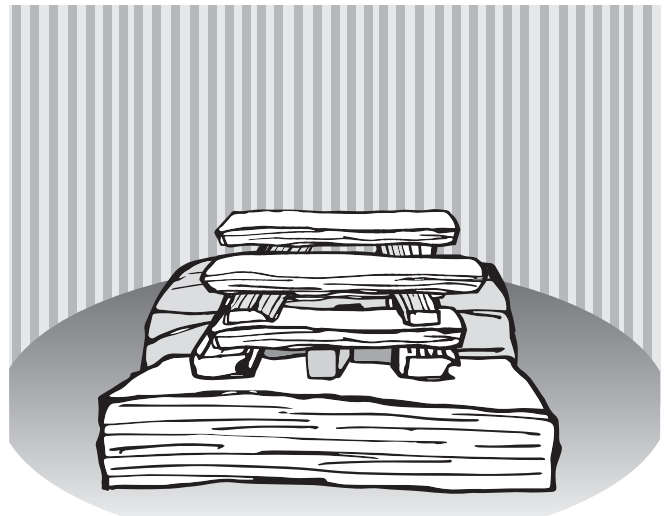
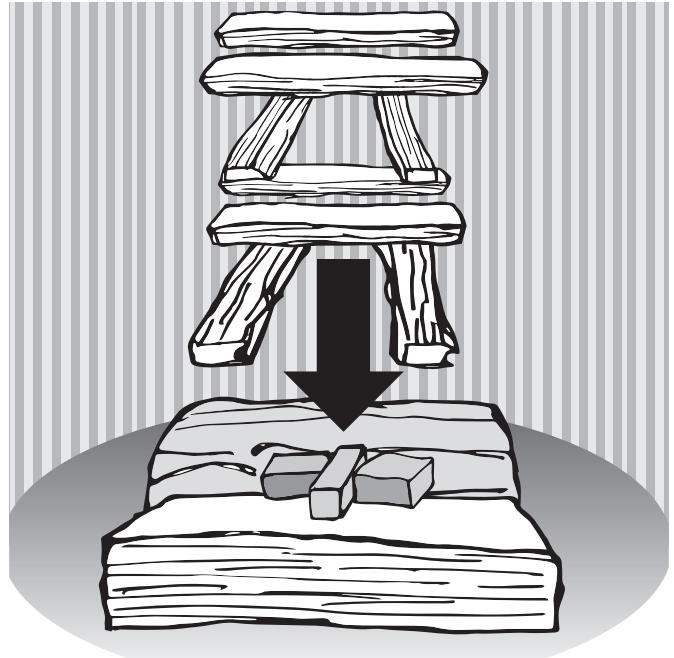


- ▶ Achten Sie lediglich darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- ▶ 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln.

Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (2)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.



Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (4)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

## 10.2 Brennstoff nachlegen

**conFlame** bestimmt automatisch den frühesten Zeitpunkt, ab dem Sie Brennholz nachlegen können und signalisiert Ihnen optisch und akustisch, wann es Zeit ist, Brennholz nachzulegen.

Ab dem Zeitpunkt der Signalisierung haben Sie ca. 5-10 min Zeit (das sog. „Nachlegen-Zeitfenster“), um durch die Aufgabe der korrekten Brennstoffmenge eine weitere **Abbrandphase** einzuleiten.

In keinem Fall ist es zulässig, außerhalb des **Nachlegen-Zeitfensters** die **Feuerraumtür (2)** zu öffnen und Brennholz nachzulegen:

Bei einem **zu frühen** Nachlegen von Brennholz sind die Temperaturen noch im Soll-Bereich. Daher wird die Luftzufuhr nicht erhöht und das nachgelegte Brennholz kann möglicherweise nicht überzünden.

Auch ein Nachlegen von Brennholz **nach Ablauf** des **Nachlegen-Zeitfensters** kann dazu führen, dass das Nachlegen von **conFlame** nicht erkannt wird, die Luftzufuhr daher nicht erhöht und das nachgelegte Brennholz u.U. nicht überzünden kann.

**In beiden Fällen gerät der Ofen in einen kritischen Betriebszustand, der das Potential für Sach- und Personenschäden in sich birgt und daher unter allen Umständen vermieden werden muss!**



### VORSICHT!

**Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (2)**

**Feuerraumtür (2)** zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen, um Brennholz nachzulegen.

Eine Abbrandperiode beträgt 45 Minuten, bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,3 kg (NWL) bzw. 0,93 kg (TWL) gleichmäßig aufgeteilt auf zwei Holzscheite.

Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Brennstoffmengen ist nicht zulässig.

Um den Brennstoff optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,3 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.



Legen Sie erst dann Holz nach, wenn die **conFlame-App** Sie dazu auffordert.

So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (2)**.

- Eine eventuell im Rauchrohr installierte Drosselklappe jetzt öffnen.



### VORSICHT!

**Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

**Feuerraumtür (2)** und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (2)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!

- **Feuerraumtür (2)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- 2 Holzscheite eng aneinander und parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- Schließen Sie die **Feuerraumtür (2)**.

### 10.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Feuerungsprogramme**

Die Wahl des **Feuerungsprogramm** („Eco“, „Normal“, „Boost“) beeinflusst über die unterschiedliche Heizleistung auch die Dauer einer Abbrandphase:

- **Eco:** Wirtschaftliche Heizleistung  
Längste Dauer der Abbrandphase
- **Normal:** Hohe Heizleistung  
Durchschnittliche Dauer der Abbrandphase
- **Boost:** Höchste Heizleistung  
Kürzeste Dauer der Abbrandphase

- **Holzaufgabemenge**

Eine große **Brennholz-Aufgabemenge** erzeugt die höhere Heizleistung über eine höhere Feuerraum-Temperatur.

- **Kleinere Brennholz-Aufgabemenge:**  
Geringere Heizleistung  
Verminderte Dauer der Abbrandphase
- **Größere Brennholz-Aufgabemenge:**  
Höhere Heizleistung  
Verlängerte Dauer der Abbrandphase



**HINWEIS**  
**Geräteschäden durch Übertemperatur**

Bei einem Dauerbetrieb mit sehr hoher Heizleistung entstehen Schäden am Ofen. Schäden, die auf einen Betrieb mit Übertemperatur zurückgeführt werden können, werden durch die Werksgarantie nicht abgedeckt!

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.

### 10.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- Verwenden Sie zum Anheizen mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.

### 10.5 Gerät außer Betrieb nehmen

- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**

- Glut vollständig erlöschen lassen.
- **Aschenkasten (5)** herausnehmen und Asche entsorgen.



**WARNUNG!**  
**Brandgefahr durch heiße Asche**

Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**



**HINWEIS:**

Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

- **Bei Überhitzung des Gerätes**



**WARNUNG!**  
**Gefahr von Verbrennungen**

Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!

- **Feuerraumtür (2)** schließen.
- Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**




**WARNUNG!**  
**Gefahr von Verbrennungen**

Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!

- Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.
- **Rufen Sie die Feuerwehr!**
- **Nach Beendigung des Notfalls:**
  - Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

### 10.6 Notbetrieb bei Stromausfall

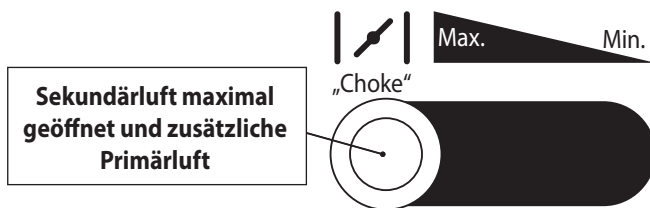
Das Gerät kann auch während eines Stromausfalles weiterbetrieben werden. Da jetzt aber **conFlame** nicht arbeitet, muss der **Luftschieber (7)** manuell eingestellt werden:



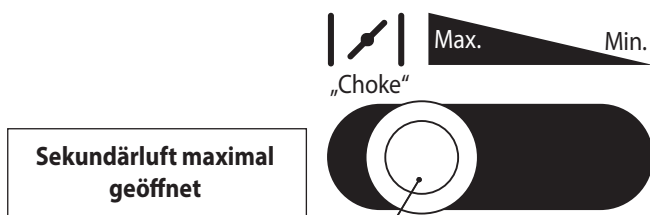
**VORSICHT!**  
**Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Der **Luftschieber (7)** wird im Betrieb heiß.  
 Zum Betätigen des **Luftschiebers (7)** Bedienhandschuh verwenden.

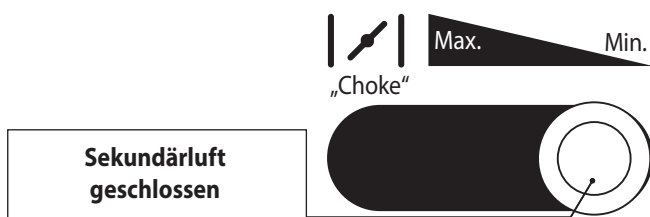
- Verschieben Sie den **Luftschieber (7)** ganz nach links, bis in die Anheiz-Stellung „Choke“.



- Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen. Den **Luftschieber (7)** von der Anheiz-Stellung „Choke“ zurück in Stellung „Max.“ schieben.  
 Wenn das Feuer stabil brennt, kann eine eventuell vorhandene Drosselklappe im Rauchrohr geschlossen werden.



- Wenn die Flamme erlischt, schieben Sie den **Luftschieber (7)** ganz nach rechts in Stellung „Min.“, um die Wärme zu erhalten.



## 11. Reinigung, Wartung und Pflege

### 11.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

### 11.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

### 11.3 Feuerraum reinigen



#### VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden.

- Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

### 11.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses

- Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklaue etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.).
- Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.



### 11.5 Ein-/ Ausbau Katalysator

Zur Verbesserung der Abgas-Emissionswerte kommt bei diesem Gerät ein keramischer Katalysator zum Einsatz.



#### HINWEIS:

##### Gefahr von irreparablen Beschädigungen

Der **Katalysator (12)** darf nicht mit bloßen Händen berührt werden!

Der **Katalysator (12)** besteht aus Aluminiumoxid-Schwammkeramik, ist sehr druckempfindlich und muss dementsprechend vorsichtig behandelt werden. Beschädigungen sind unbedingt zu vermeiden!

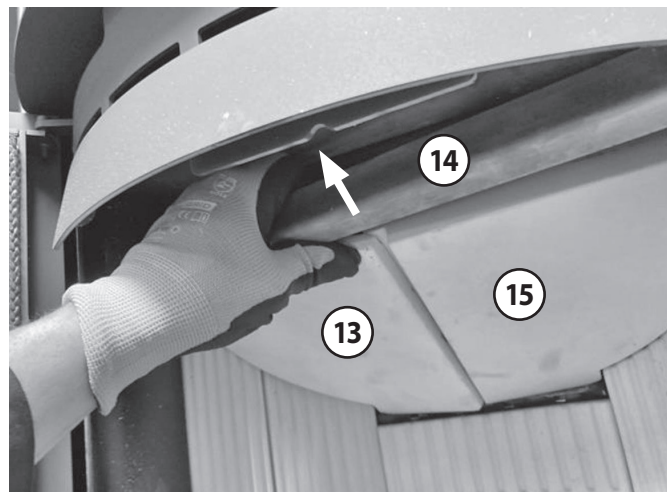
Die **Heizgasumlenkungen (13, 15)** sind mit einer Transportsicherung versehen. Beim Erstbetrieb verbrennt diese Transportsicherung. Die beiden **Heizgasumlenkungen** lassen sich anschließend leicht entnehmen.



#### HINWEIS:

Teile der **Heizgasumlenkung** und der **Feuerraumauskleidung (4)** nicht auf den Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

- Edelstahl-Umlenkungsverbinder (14) der beiden **Heizgasumlenkungen (13, 15)** nach vorne abziehen.
- **Heizgasumlenkungen (13, 15)** entnehmen.

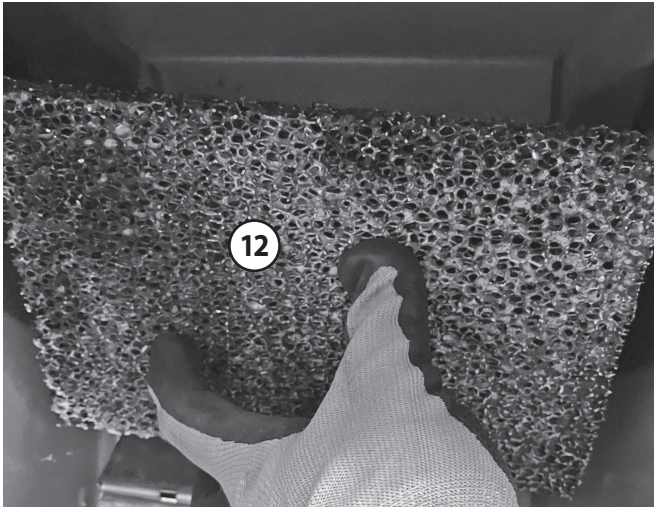


Jetzt ist der **Katalysator (12)** sichtbar und zugänglich. Der **Katalysator (12)** ist von oben in einem rechteckigen Ausschnitt in der **2. Heizgasumlenkung aus Blech** eingelegt.

- Heben Sie den **Katalysator (12)** vorsichtig an, drehen und kippen Sie den **Katalysator (12)** in geeigneter Weise, um ihn anschließend schräg nach unten durch den rechteckigen Ausschnitt in der **2. Heizgasumlenkung aus Blech** zu entnehmen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



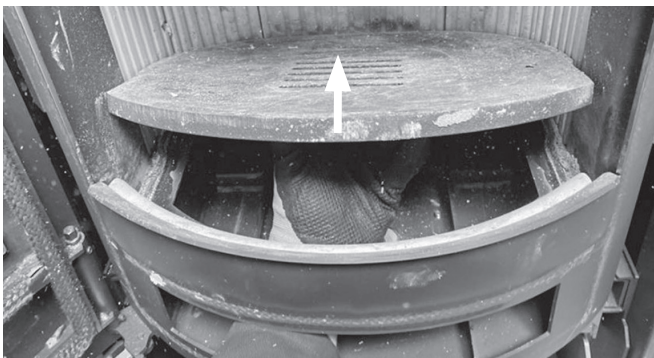


**HINWEIS:**  
**Gefahr von Funktionsbeeinträchtigung**

Am **Katalysator (12)** lagern sich im Laufe der Zeit nicht brennbare Anteile der Flugasche an, wodurch von Zeit zu Zeit eine Reinigung erforderlich wird.

Nach 2 Raummetern Holz bzw. spätestens vor Beginn der nächsten Heizsaison sollte eine Reinigung des **Katalysators (12)** erfolgen (→ Kapitel „11.5 „Katalysator reinigen““).

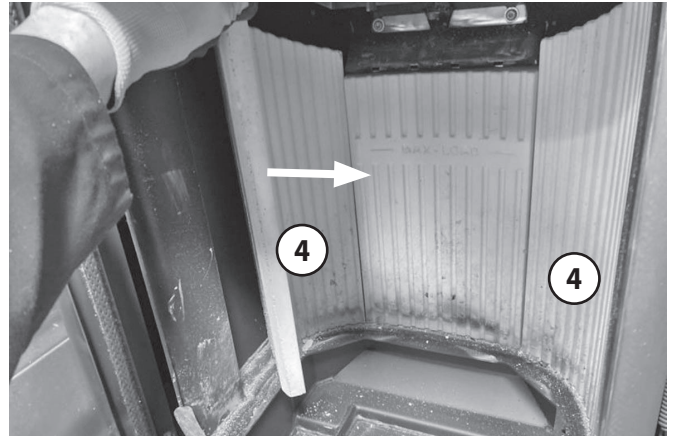
- Entnehmen Sie den **Aschenkasten (5)**.
- Heben Sie den **Aschenrost** von unten an und entnehmen Sie ihn aus dem Feuerraum.



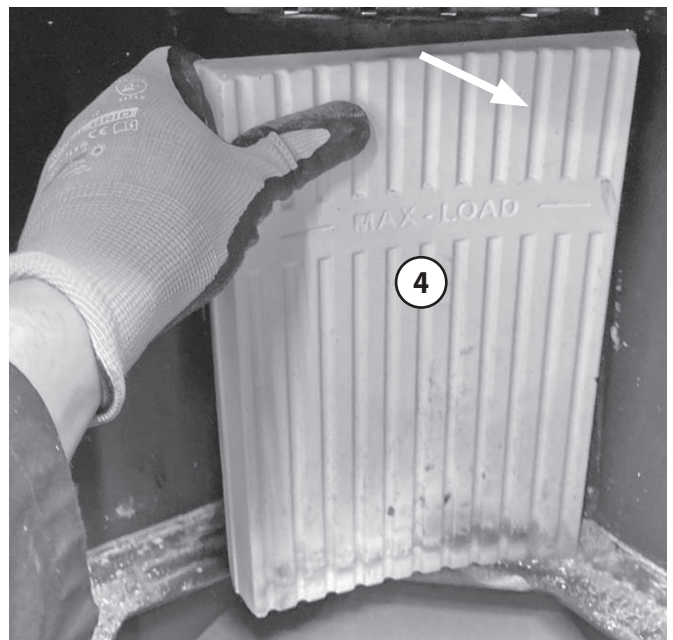
- Frontstein entnehmen.



- Linke und rechte **Feuerraumauskleidung (4)** mit der Vorderkante in den Feuerraum drehen und entnehmen.



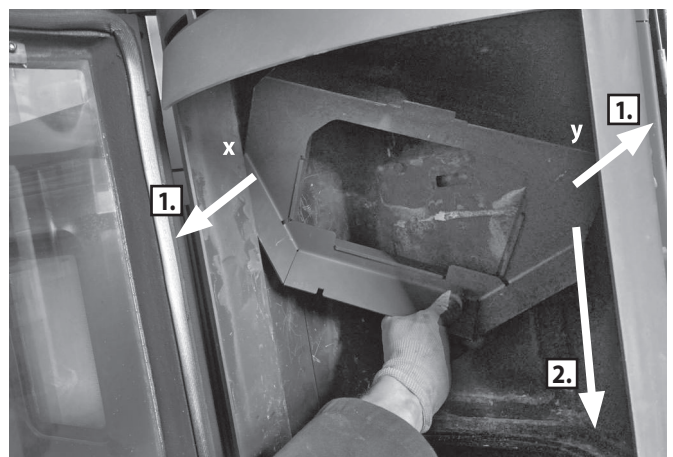
- Rückwand der **Feuerraumauskleidung (4)** entnehmen.



Jetzt ist noch die verbliebene **2. Heizgasumlenkung aus Blech** zu entnehmen.

- **2. Heizgasumlenkung aus Blech** vorne etwas anheben und aus der T-förmigen Laschenverbindung ziehen.

Die derart gelöste **2. Heizgasumlenkung aus Blech** lässt sich nur in einer bestimmten Lage aus dem Feuerraum entnehmen:



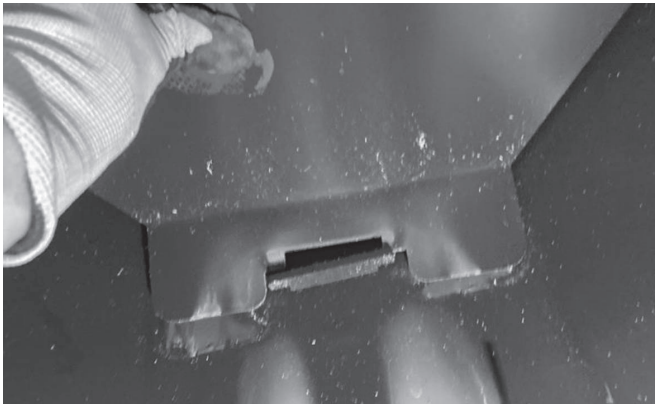
- **2. Heizgasumlenkung aus Blech** hinten von den beiden Haltebolzen heben, senkrecht aufrichten und um die Hochachse um ca. 30° nach links drehen (1.), so dass der linke hintere Schenkel **vor** am linken Sekundärlufkanal anliegt (x) und die rechte vordere Kante **hinten** an der rechten Seite der Feuerraumrückwand anliegt (y).

Eine größere Verdrehung ist nicht möglich, da die **2. Heizgasumlenkung aus Blech** nun an zwei diagonal gegenüberliegenden Stellen (x, y) an der Feuerraumrückwand anliegt.

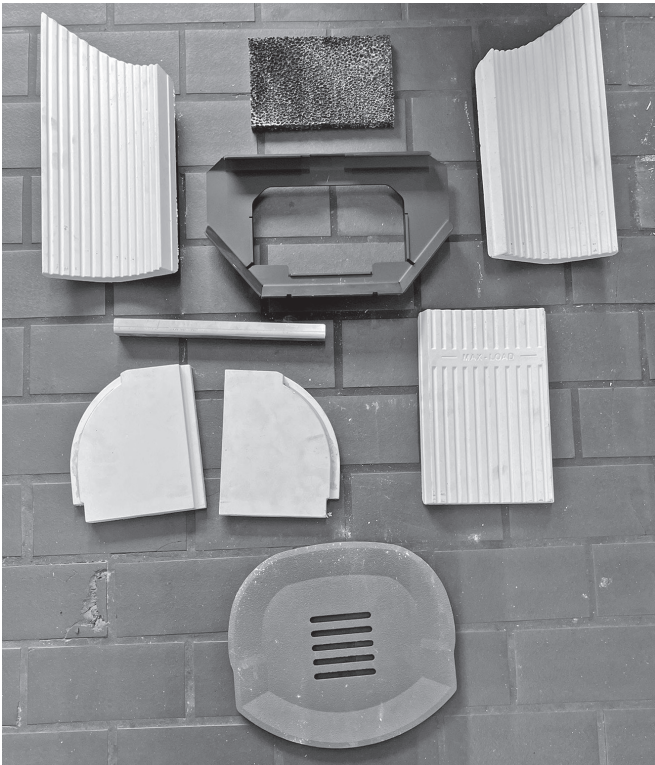
- **2. Heizgasumlenkung aus Blech** im hinteren Bereich des Feuerraumes so weit absenken (2.), bis sie schließlich annähernd senkrecht stehend aus dem Feuerraum entnommen werden kann.

Über der **2. Heizgasumlenkung aus Blech** ist eine **3. Heizgasumlenkung aus Blech** abgebracht:

- **3. Heizgasumlenkung aus Blech** hinten etwas anheben, aus der T-förmigen Laschenverbindung ziehen und aus dem Feuerraum entnehmen.



Die Bauteile in der Übersicht:



(Abb. ähnlich)

Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (4)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



An den weißen Feuerbetonplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (4)** unterliegt nicht der Werksgarantie.



Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
<b>Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.</b>	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck).	► Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgasstemperatur zu erzeugen.	► Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ► Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	► Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK.	► In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
<b>Feuer brennt nicht richtig, Scheibe ver- rußt langsam.</b>	Zu wenig Holz aufgelegt.	► Brennstoffmenge erhöhen.	► Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzzscheite zu dick oder zu kurz.	► Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen.	► Holzzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	► Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt.	► Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	► Schieberstellungen ändern.	► In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ► Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	► Förderdruck messen lassen.	► Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	► Rauchrohre regelmäßig reinigen; ► Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen.
<b>Feuer brennt zu schnell ab.</b>	Förderdruck zu hoch.	► Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	► Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Türdichtung defekt.	► Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen.	► Dichtung erneuern.
<b>Feuerraum- auskleidung gerissen.</b>	Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. <b>Achtung:</b> Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.
<b>Feuerraum- auskleidung versandet.</b>	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.



Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
<b>Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.</b>	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	► Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig	► Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	► Schornstein berechnen lassen.	► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
<b>Ofen „pfeift“.</b>	Förderdruck zu hoch.	► Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	► Drosselklappe einbauen. ► Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck.	► Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	► Förderdruck verringern. ► Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
<b>Ofen „knackt“.</b>	Feuerraumtemperatur zu hoch.	► Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen.	► Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen.
<b>Ofen „tickt“.</b>	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	► Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen
<b>Ofen „knallt“.</b>	Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen.	Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen.	► Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen.
<b>Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“.</b>	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt.	► Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben.	► Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme).

	Fehler	Risiko	Allgemein (G) Normaler Betrieb (N) Außergewöhnliche Bedingungen (A)	Schutzziel	Sicherheitsgrad	Kriterien zur Beachtung und Überprüfung	Bemerkung zu möglichen Lösungsansätzen
1		Lufschieber klemmt/ kann nicht mehr bewegt werden -> Zu wenig Luft wird dem Abbrand zugeführt und das Feuer brennt unsauber/ Scheibenspülung funktioniert nicht mehr	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		Lufschiebermechanik vor Abbrand auf ordentliche Funktion prüfen (z.B. über App)	Während des Abbrandes Lufschieber mit der Hand bewegen, um evtl. Verkehlungen zu lösen
2		Zahnrad/ Zahnsegment greifen nicht mehr	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		Motor über App bewegen lassen und prüfen, ob sich der Schieber ohne Geräusche mitbewegt	Motorposition justieren, ggf. Zahnrad oder -segment austauschen
3		Katalysator verstopft/ stark verschmutzt	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		Regelmäßig Katalysator reinigen (nach X Betriebsstunden)	Katalysator reinigen
4		Motor defekt	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		Motor über App bewegen lassen	Motor austauschen
5	Scheibenverschmutzung	Platine defekt -> Regelung defekt	A	Wenn Platine defekt ist, sollte der ESP nicht funktionieren -> keine Verbindung von App zu Regelung. Auch sollte die LED nicht leuchten.			Platine austauschen
6		Verkabelung defekt/ beschädigt	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		LED und Motor, sowie Fühler vor Beginn des Abbrandes über App überprüfen	Verkabelung austauschen
7		Software-Bug/ Daten falsch interpretiert	A	Regelmäßige Softwareupdates			Fehler muss durch Software-Update behoben werden
8		Benutzer beeinflusst manuel die Luftzufuhr zum Nachteil der Regelung	N	Die Regelung muss den Eingriff erkennen und dem entgegenwirken			
9		Holzsorte/ Feuchte/ Menge/ Beschaffenheit entsprechen nicht den Vorgaben	G	In der BDA darauf hinweisen, dass der korrekte Brennstoff und die entsprechende Menge verwendet werden soll			den korrekten Brennstoff verwenden
10		Bei nicht optimalen Schornsteinbedingungen (durch Wetter oder Jahreszeit/ Luftdruck) bekommt der Ofen nicht genug Luft und die Schelbe wird daraufhin verschmutzt	G	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus		In der Anleitung darauf hinweisen, dass bei bestimmten Voraussetzungen der Schornstein nicht vollständig arbeitet (vor allem beim Anzünden). Auch darauf hinweisen, dass dies zu dem beschriebenen Fehler führt,	
11		Schornstein verstopft	A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus			
12	viel Qualm steigt aus dem Ofen aus, nachdem die Tür geöffnet wurde	dem Feuer wird nicht genug Luft zugeführt -> Flamme wird erstickt (kann durch Fehler 1-11 ausgelöst werden)	G, N, A	vgl. entsprechenden Fehler		vgl. entsprechenden Fehler	vgl. Fehler 7, 8, 9, 10, 11
13		Nachliegemeldung kommt nicht zum richtigen Zeitpunkt	G, N, A	vgl. Fehler 7, 8, 9, 10, 11		vgl. Fehler 7, 8, 9, 10, 11	
14		Tür während des Abbrandes geöffnet/ Tür zu früh geöffnet	A	Türöffnung wird erkannt + keine Nachliegemeldung = Fehlermeldung, die Benutzer auf korrektes Verhalten hinweist		Tür nicht während des Abbrandes öffnen	In Anleitung darauf hinweisen, dass Tür nur zum Starten des Abbrandes oder zum Nachlegen geöffnet werden darf
15		Türöffnung nicht erkannt	G	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)
16	Holz überzündet nicht	Lufschieber öffnet nicht (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	G, N, A	bemötigte Temp. Diff. Wurde nicht erreicht		(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	
17		Türöffnung nicht erkannt	N	bemötigte Temp. Diff. Wurde nicht erreicht			
18		Türöffnung nicht erkannt, da der Benutzer "zu schnell" nachgelegt hat	N	bemötigte Temp. Diff. Wurde nicht erreicht			In der Anleitung darauf hinweisen, dass ein Handschuh aufgrund des Hitzeschutzes benötigt wird -> sensibilisiert, nicht zu hektisch nachzulegen
19		Glutbett zu hoch	A	Nutzer vor Anzünden in der App darauf hinweisen			Brennkammer vor Beginn von Rückständen reinigen
20		zu früh Nachlegen	A	Nachliegemeldung noch nicht ausgelöst			Regelung öffnet Luft trotzdem -> Holz sollte überzünden
		zu spät Nachlegen	A	Nachliegemeldung vorüber			Nur nachlegen, wenn es auch von der Software empfohlen wird (vgl. Fehler 9)
		Holz (vgl. Fehler 9)	N	(vgl. Fehler 9)			
21		Explosionsgefahr	A	Explosive Gasmenge vermeiden; Sicherstellen, dass ein Gerät eine Explosion überstehen kann oder dass der Schaden am Gerät keine Gefährdung verursachen kann			
22	Flamme erstickt nach Zünden	Lufschieber öffnet nicht (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	G, N, A	<b>(RDX -&gt; Bestimtime Temp./dt Wurde nicht eingehalten):</b> Regelung erkennt nicht ordnungsgemäßes Verhalten und löst Fehlermeldung aus; lost nicht aus		(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)
23		Nicht genügend Förderdruck (vgl. Fehler 10, 11)	G, A	(vgl. Fehler 10, 11)			(vgl. Fehler 10, 11)
24		Nachlegen (vgl. Fehler 20, 21)	A	(vgl. Fehler 20, 21)			(vgl. Fehler 20, 21)
25		Holz (vgl. Fehler 9) Explosionsgefahr	G	(vgl. Fehler 9)			(vgl. Fehler 9)
26	Übertemperatur	falsche Menge oder Art von Brennstoff verwendet	A	Temperatur-Obergrenze wurde überschritten; Fehlermeldung wird ausgelöst		Langfristig: Verunreinigungsschäden an der Feuerraumauskleidung, an Heizgasumlenkungen und am Ofen	den korrekten Brennstoff und die korrekte Menge verwenden
27		Fehlfunktion der Luftzufuhr (vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)	A	(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)		Langfristig: Verunreinigungsschäden an der Feuerraumauskleidung, an Heizgasumlenkungen und am Ofen	(vgl. Fehler 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7)

## 14. Kundendienst

### Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

ORANIER Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienst-portal unter

**[www.oranier-kundendienst.com](http://www.oranier-kundendienst.com)**

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Tracking-bereich Ihre Bestellung, finden Sie unter „FAQ“ schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder senden Sie schnell und bequem eine Kunden-dienstanfrage.

Falls Sie eine Kundendienstanfrage absenden möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

☐ **Serie und Modellnummer des Gerätes**

☐ **Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**

(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)

☐ **Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**

☐ **Kaufdatum**

☐ **Ein Foto von der Rückseite der Bedienungs-anleitung oder vom Typenschild**

☐ **Ein Foto vom Fehler**

Auf diese Weise kann Ihre Kundendienstanfrage besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per E-Mail oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abge-wickelt werden kann.

### ORANIER Heiztechnik GmbH

Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Kundendienst / Ersatzteile:

E-Mail: [service-ht@oranier.com](mailto:service-ht@oranier.com)

### Österreich:

### ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: [vertrieb-ht@oranier.com](mailto:vertrieb-ht@oranier.com)

Kundendienst/Ersatzteile:

E-Mail Kundendienst: [service-ht@oranier.com](mailto:service-ht@oranier.com)

E-Mail Ersatzteile: [ersatzteil-ht@oranier.com](mailto:ersatzteil-ht@oranier.com)

### Schweiz:

### ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH

Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: [export@oranier.com](mailto:export@oranier.com)



### Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventu-ellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorberei-teten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

## ORANIER-Werksgarantie

1. Die Oranier GmbH garantiert dem Garantiennehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.

Den Nachweis trägt der Garantiennehmer.

Die Oranier Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

### 2. Voraussetzung für Garantieansprüche

a) Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Oranier;

b) Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Oranier, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Oranier;

c) Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Oranier;

d) bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

e) bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

f) ausschließliche Verwendung von Oranier Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantiennehmer;

g) Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

3. Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

a) fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

b) Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

c) Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

d) unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

e) betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

f) Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

g) Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

h) Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

i) Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

4. Die Behebung der von der Oranier GmbH als garantiepflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Oranier GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Oranier Kundendienst.

5. Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Oranier GmbH über.

6. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

7. Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantiennehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

8. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten –beispielsweise an Rauchgaszügen- durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantiennehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

9. Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Oranier GmbH geltend gemacht werden.

Emaile und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Oranier GmbH angezeigt werden.

10. Im Garantiefall muss der Garantiennehmer folgendes nachweisen:

a) Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

b) Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

c) Vorliegen des Kaufbeleges

### 11. Ausschluss weiterer Ansprüche

Die ORANIER-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

12. Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

**ORANIER Heiztechnik GmbH**  
**Oranier Straße 1**  
**35708 Haiger / Sechshelden**

## 16. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstutzen usw.) festzustellen sind.

Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240  
Art. 15a B- VG Österreich  
Bauart 1

## 16.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte)
1. BImSchV	Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
Falls erforderlich:	Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden
EN 13240:2001/ A2:2004/AC:2007	Raumheizer für feste Brennstoffe - Anforderung und Prüfung
EN 16510-1:2022/ EN 16510-2-1:2022	Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe
Teil 1:	Allgemeine Anforderungen und Prüfverfahren
Teil 2:	Raumheizer
DIN 18843-1	Häusliche Feuerstätten für feste Brennstoffe - Verbrennungslufteinrichtungen - Steuerungen und Regelungen für Einzelraumfeuerstätten - Teil 1: Elektrisch betriebene, temperaturgeführte Verbrennungslufteinrichtungen

## Kundendienstanfrage Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 349

Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30

Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

ORANIER Heiztechnik GmbH  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger/Sechshelden  
E-Mail [service-ht@oranier.com](mailto:service-ht@oranier.com)  
[www.oranier.com](http://www.oranier.com)

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma\* \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Kunden-Nummer \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefonisch erreichbar\*

Privat \_\_\_\_\_

Händler/Firma\* \_\_\_\_\_

Dienstlich \_\_\_\_\_

Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Mobiltelefon \_\_\_\_\_

Installateur \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Terminwunsch \_\_\_\_\_

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde\* \_\_\_\_\_

Modell \_\_\_\_\_ Serie\* \_\_\_\_\_

Fertigungs-Nr.\* \_\_\_\_\_ Modellnummer\* \_\_\_\_\_

Prüfstempel, Datum \_\_\_\_\_

Ausführung und Farbe \_\_\_\_\_

Kaufdatum\* \_\_\_\_\_

Kurze Beschreibung der Beanstandung\* \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Erledigungsvermerk an Händler

☐ ja☐ nein

Bearbeitungsvermerke ORANIER:

\*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER  
Heiz- und Kochtechnik GmbH  
Niederlassung Österreich  
Blütenstraße 15/4  
A-4040 Linz  
E-Mail [service-ht@oranier.com](mailto:service-ht@oranier.com)  
[www.oranier.com](http://www.oranier.com)

ORANIER  
Heiz- und Küchentechnik GmbH  
Niederlassung Schweiz  
Hartbertstrasse 1  
7000 Chur  
E-Mail [export@oranier.com](mailto:export@oranier.com)  
[www.oranier.com](http://www.oranier.com)









LEISTUNGSERKLÄRUNG  
DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP)  
Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011  
(Bauproduktenverordnung)  
According to Regulation (EU) No. 305/2011

- Für die Produkte / for the products:  
Polar Neo 6 R II C (5566 02 P01)  
Polar Neo Vantage W+ II C (5567 01 P01)  
Polar Neo Blackline C (5553 02 P01)  
Polar Neo Eck II C (5586 01 P01)
- Polar Neo 6 R II C  
Polar Neo Vantage W+ II C  
Polar Neo Blackline C  
Polar Neo Eck II C
- Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:  
Unique identification code of the product-type:
- Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:  
Type, batch or serial number or any other identifier to identify the construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:
- 5566 A02 P01  
5567 A01 P01  
5553 A02 P01  
5586 A01 P01
- Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:  
From the Manufacturer's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification:

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung  
Room heater by solid fuel without water heating

ORANIER Heiztechnik GmbH  
Werk 10  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger

nicht zutreffend  
not applicable

System 3  
System 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:  
In the case of the declaration performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:

Notifizierte Prüfstelle: 1417/ EMI- TÜV SÜD Kft.  
Notified laboratory: 1417/ EMI- TÜV SÜD Kft.

8. Leistungserklärung  
Declaration of performance

Harmonisierte technische Spezifikationen Harmonized technical specification	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007; EN 18510-1:2018; DIN SPEC 18943-1:2019
Wesentliche Merkmale/ Main features	Leistung/ Performance
Brandsicherheit/ Fire safety/ Brandverhalten/ Reaction to fire	Erfüllt/ Pass
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff Risk of burning fuel falling out	A1 Erfüllt Pass
Reinigbarkeit/ Cleanability	Erfüllt/ Pass
CO-Emission der Verbrennungsprodukte Emission of combustion products	Nennlast-Wärmeleistung Scheitholz ≤ 0,04 % Teillast-Wärmeleistung Scheitholz ≤ 0,12 % ≤ 500 mg/m³ ≤ 1400 mg/m³
Abgasatemperatur bei Nennwärmeleistung Flue gas temperature at nominal heat output	Nennlast-Wärmeleistung Scheitholz 240 °C Teillast-Wärmeleistung Scheitholz 235 °C
Oberflächentemperatur/ Surface temperature	Erfüllt/ Pass
Abstand zu brennbaren Materialien Safety distance to combustible material	Mindestabstand/ Minimum distances
	Hinten/ Rear 200 mm Seite/ Side 400 mm Decke/ Ceiling - mm Front/ Front 1250 mm Boden/ Floor 0 mm
Elektrische Sicherheit/ Electrical safety Freisetzung von gefährlichen Stoffen Release of dangerous substance	Erfüllt/ Pass NPD
Max. Wasserbetriebsdruck Max. operation pressure of water	- bar
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) Mechanical resistance	NPD
Wärmeleistung/ Thermal output	Erfüllt/ Pass
Nennwärmeleistung/ Nominal heat output	Scheitholz/ Firewood 4,6 - 6,5 kW
Raumwärmeleistung/ Room heating output	Scheitholz/ Firewood 4,6 - 6,5 kW
Wasserwärmeleistung/ Water heating output	Scheitholz/ Firewood - kW
Wirkungsgrad/ Efficiency	Nennlast-Wärmeleistung Scheitholz ≥ 82,0 % Teillast-Wärmeleistung Scheitholz ≥ 80,0 %
Wirkungsgrad für Österreich Efficiency for Austria	Nennlast-Wärmeleistung Scheitholz ≥ 82,0 % Teillast-Wärmeleistung Scheitholz ≥ 80,0 %

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.  
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in conformity with the declared performance in point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.  
This declaration of performance is issued under the sole responsibility of the manufacturer identified in point 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:  
Signed on behalf of the manufacturer:

N. Fleischhacker, Geschäftsführung  
(Name und Funktion/ name and function)

12.10.2023, Haiger  
(Datum und Ort/ date and place)

ORANIER

HEZTECHNIK GmbH  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger-Sechshelden

  
Fleischhacker  
(Unterschrift / signature)

18. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité UE



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG  
DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:  
According to the directive:  
Ecodesign (2009/125/EC)

Gerätetyp/ Product-type

Raumheizer für feste Brennstoffe  
ohne Warmwasserbereitung  
Room heater by solid fuel without water heating

Handelsname/ Trademark

ORANIER Heiztechnik GmbH

Modell und eindeutiger Kenncode des Produkttyps/  
Type and unique identification code of the product type:

Polar Neo 6 R II C (5566 02 P01)  
Polar Neo Vantage W+ II C (5567 01 P01)  
Polar Neo Blackline C (5553 02 P01)  
Polar Neo Eck II C (5586 01 P01)

Hersteller/ Manufacturer:

ORANIER Heiztechnik GmbH  
Werk 10  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den  
Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:  
The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice  
in safety matters in force within the EU have been applied:

Commission Regulation  
(EU) 2015/1185

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.  
The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung  
(Name und Funktion/ Name and Function)

ORANIER  
HEIZTECHNIK GmbH  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger-Seckshelden

12.10.2023, Haiger  
(Datum und Ort/ Date and Place)

(Unterschrift/ Signature)

19. CE-Kennzeichnung / Marquage CE

CE

22

CE-Kennzeichnung  
CE marking

Der Hersteller  
The manufacturer  
ORANIER Heiztechnik GmbH  
Werk 10  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung  
declares under our responsibility that the product "Room heater by solid fuel" with trade name

Polar Neo 6 R II C  
Polar Neo Vantage W+ II C  
Polar Neo Blackline C  
Polar Neo Eck II C

konform ist mit den Bestimmungen der  
is in conformity with the requirements of  
Verordnung (EU) Nr. 305/2011  
EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011  
und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:  
and with the following European harmonised standards:

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007; EN 16510-1:2018; DIN SPEC 18843-1:2019

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der  
notifizierten Prüfstelle:

Test for "Room-Heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:

Name der anerkannten Prüfstelle:  
Name of recognized testing lab  
EML TÜV SÜD Kft.  
Dugonics utca 11  
HU 1043 Budapest  
Notified body: 1417  
Test report Nr.: R-2007 062-1

Wirkungsgrad und Emissionen  
Efficiency and Emissions

Brennstoff Fuel	Wirkungsgrad % Efficiency %	CO mg/m3 13% O2	NOx mg/m3 13% O2	Chlm mg/m3 13% O2	Staub/ dust particles mg/m3 13% O2
Nennlast, Scheitholz	≥ 82,0	≤ 500	≤ 200	≤ 100	≤ 25
Teillast, Scheitholz	≥ 80,0	≤ 1400	≤ 200	≤ 140	≤ 42

Österreich/ Austria:

Brennstoff Fuel	Wirkungsgrad % Efficiency %	CO mg/MJ	NOx mg/MJ	Chlm mg/MJ	Staub/ dust particles mg/MJ
Nennlast, Scheitholz	≥ 82,0	≤ 1100	≤ 150	≤ 50	≤ 35

Schweiz/ Switzerland:  
siehe Leistungserklärung

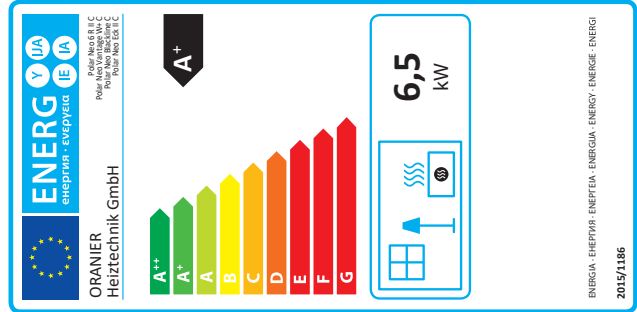
Haiger, 12.10.2023

Geschäftsleitung  
Company Management

N. Fleischhacker

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.  
Follow the safety informations in the installation and operation instructions.

20. Energie label und Produktdaten-  
blatt nach EU-Verordnung /  
Label énergétique et fiche produit  
selon les normes UE



21. Technische Dokumentation / Documentation technique

Name und Anschrift des Lieferanten		ORANIER Heiztechnik GmbH Oranier Straße 1 35708 Haiger		Polar Neo 6 R II C Polar Neo Vantage W+ II C (5567), Polar Neo Blackline C (5553), Polar Neo Eck II C (5586)	
Modellkennung		Gleichwertige Modelle		R-2065811-1	
Prüfberichte		Angewandete harmonisierte Normen		EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007	
Andere angewand. Normen od. techn. Spezifikationen		Indirekte Heizfunktion		EN 16510-1:2018/ DIN 18843-1:2019	
Direkte Wärmeleistung		Indirekte Wärmeleistung		6,5 kW	
Energieeffizienzindex (EEI)		Raumh.- geeignete Brennstoffe:		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Brennstoff		Bevorzugter Brennstoff:		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Scheitholz, Feuchtigkeit ≤ 25 %		ja		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Pressholz, Feuchtigkeit < 12 %		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Sonstige holzartige Biomasse		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Nicht-holzartige Biomasse		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Anthrazit und Trockendampfkoale		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Steinkohlkoks		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Schwelkoks		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Blumhölse Kohle		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Braunkohlenbriketts		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Torfbriketts		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Sonstige fossile Brennstoffe		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Briketts a. einer Mischung a. Biomasse u. fossilen Br.		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Sonstige Mischung a. Biomasse u. festen Brennstoffen		nein		Raumh.- Jahres: η <sub>h</sub> [%]	
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen		Angabe		Symbol	
Wärmeleistung		Wert		Einheit	
Nennwärmeleistung		P <sub>nom</sub>		6,5 kW	
Mindestwärmeleistung (Richtwert)		P <sub>min</sub>		4,6 kW	
Hilfsstromverbrauch		el <sub>max</sub>		N.A. kW	
Bei Nennwärmeleistung		el <sub>min</sub>		N.A. kW	
Bei Mindestwärmeleistung		el <sub>sg</sub>		N.A. kW	
Im Bereitschaftszustand		Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden)		P <sub>pilot</sub>	
Leistungsbedarf der Pilotflamme		N.A. kW		N.A. kW	
Art der Wärmeleistung/ Raumtemperaturkontrolle		einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle		ja	
Raumtemperaturkontrolle		zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle		nein	
Raumtemperaturkontrolle mit elektronischem Thermostat		Raumtemperaturkontrolle mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung		nein	
Raumtemperaturkontrolle mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung		Raumtemperaturkontrolle mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung		nein	
Sonstige Regelungsoptionen		Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung		nein	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung		Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster		nein	
Raumtemperaturkontrolle mit Fernbedienungsoption		Raumtemperaturkontrolle mit Fernbedienungsoption		nein	
Name und Unterschrift		N. Fleischhacker, Geschäftsführung			
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes		Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.			
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.		Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.			
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.		Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus			
Die Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.		Das Gerät muss gemäß den örtlichen Bestimmungen für Abfallbeseitigung erfolgen.			
Das Gerät, die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.		Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.			



<b>Typ / Type / Type:</b>	<b>Polar Neo 6 R II C</b>
<b>Seriennummer / Serial number / Numéro de série :</b>	<b>5566 A03 P01</b>
<b>Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :</b>	
<b>Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :</b>	


**D AT CH Geräte-Kenndaten**

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

**GB Appliance parameters**

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

**F Identification de l'appareil**

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

**Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

<input type="radio"/> Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	5566 11 A03	<input type="radio"/> Gussgrau / Keramik namib Gray Iron / Ceramic namib Gris fonte / Céramique namib	5566 80 A03
<input type="radio"/> Gussgrau / Speckstein Gray Iron / Soapstone Gris fonte / Pierre ollaire	5566 22 A03	<input type="radio"/> Gussgrau / Keramik seidenweiß Gray Iron / Ceramic silkwhite Gris fonte / Céramique blanc soyeux	5566 81 A03
<input type="radio"/> Stahl / Gussgrau Steel / Gray Iron Acier / Gris fonte	5566 29 A03	<input type="radio"/> Gussgrau / Keramik grappa Gray Iron / Ceramic grappa Gris fonte / Céramique grappa	5566 83 A03
<input type="radio"/> Gussgrau / Sandstein Gray Iron / Sandstone Gris fonte / Grès sable	5566 32 A03	<input type="radio"/> Schwarz / Keramik namib Black / Ceramic namib Noir / Céramique namib	5566 84 A03
<input type="radio"/> Schwarz / Sandstein Black / Sandstone Noir / Grès sable	5566 42 A03	<input type="radio"/> Schwarz / Keramik seidenweiß Black / Ceramic silkwhite Noir / Céramique blanc soyeux	5566 85 A03
<input type="radio"/> Schwarz / Speckstein Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5566 52 A03	<input type="radio"/> Schwarz / Keramik paprikarot Black / Ceramic red pepper Noir / Céramique rouge paprika	5566 86 A03
		<input type="radio"/> Schwarz / Keramik grappa Black / Ceramic grappa Noir / Céramique grappa	5566 87 A03

Typ / Type / Type:	<b>Polar Blackline C C</b>
Seriennummer / Serial number / Numéro de série :	<b>5553 A03 P01</b>
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	


**D AT CH Geräte-Kenndaten**

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

**GB Appliance parameters**

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

**F Identification de l'appareil**

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous commu-  
niquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon  
de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le  
tableau ci-dessous.

**Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

<input type="radio"/>	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	<b>5553 11 A03</b>
-----------------------	--	--------------------

Typ / Type / Type:	<b>Polar Neo Eck II C C</b>
Seriennummer / Serial number / Numéro de série :	<b>5586 A02 P01</b>
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	


**D AT CH Geräte-Kenndaten**

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

**GB Appliance parameters**

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

**F Identification de l'appareil**

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

**Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

<input type="radio"/>	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	5586 11 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Speckstein Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5586 23 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Sandstein Black / Sandstone Noir / Grès sable	5586 42 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Keramik namib Black / Ceramic namib Noir / Céramique namib	5586 84 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Keramik seidenweiß Black / Ceramic silkwhite Noir / Céramique blanc soyeux	5586 85 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Keramik paprikarot Black / Ceramic red pepper Noir / Céramique rouge paprika	5586 86 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Keramik grappa Black / Ceramic grappa Noir / Céramique grappa	5586 87 A02

Typ / Type / Type:	<b>Polar Neo Vantage W+ II C</b>
Seriennummer / Serial number / Numéro de série :	<b>5567 A02 P01</b>
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	


**D AT CH Geräte-Kenndaten**

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

**GB Appliance parameters**

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

**F Identification de l'appareil**

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veuillez nous commu-  
niquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

**Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

<input type="radio"/>	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	5567 11 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Speckstein Black / Soapstone Noir / Pierre ollaire	5567 23 A02
<input type="radio"/>	Schwarz / Kalkstein Black / Limestone Noir / Pierre calcaire	5567 87 A02